

RATHAUS SOURNAL

Nr. 04 - 2021 | 30.04.2021

Informationen der Stadt Bamberg



[www.bamberg-gestalten.de](http://www.bamberg-gestalten.de)

# Bürgerbeteiligung wird digital



Mit dem Verkehrsentwicklungsplan 2030 haben sich Oberbürgermeister Andreas Starke, Mobilitätsreferent Jonas Glüsenkamp und Alexander Wagner vom Straßenverkehrsamt diese Woche auf dem Maxplatz ablichten lassen. Da eine „analoge“ Beteiligung der Bambergerinnen und Bamberg in Präsenzform derzeit nicht möglich ist, wurde diese wichtige Zukunftsfrage als eines der beiden ersten Projekte für die neue digitale Bürgerbeteiligung der Stadt Bamberg ausgewählt. Die Plattform [www.bamberg-gestalten.de](http://www.bamberg-gestalten.de) startet am 3. Mai. Zweites Startprojekt ist die Entwicklung der Strategie für das Programm „Smart City“.

Mehr zum Thema auf S. 3.

metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Foto: © Metroland / Oliver Schindler

# Schnelltest-Ergebnisse direkt aufs Smartphone

Neues digitales Angebot [www.schnelltest-bamberg.de](http://www.schnelltest-bamberg.de) am 26. April gestartet

**Digitalisierung.** Von der Terminvereinbarung über die Ergebnisübermittlung bis zum Einchecken mit negativem Test in einem Geschäft – die Schnelltests an den Teststationen der HTK Hygiene Technologie Kompetenzzentrum GmbH können jetzt komplett digital ablaufen! Seit Montag, 26. April, können Bürgerinnen und Bürger ihre Schnelltests dort nicht nur online buchen, sondern sie erhalten das Ergebnis per Mail oder auch per SMS bequem direkt aufs Smartphone. Das Schnelltestzentrum am ZOB wird als Erstes in das neue System eingegliedert.

Unter der Web-Adresse [www.schnelltest-bamberg.de](http://www.schnelltest-bamberg.de) wählt man die gewünschte Teststation, das Datum und die Uhrzeit aus und bucht den Termin. Dann registriert man sich einmalig mit seinen Kontaktdaten und der Telefonnummer. Etwa 15 Minuten nach dem Testvorgang erhält man das Testergebnis sowohl per SMS aufs Handy als auch per Mail. „Einfach, unkompliziert und sicher sollte der gesamte Testprozess für die Bürgerinnen und Bürger werden. Das ist uns

gelingen“, so HTK-Geschäftsführerin Susan Lindner.

**Ist das Testergebnis negativ,** leuchtet das Display des Handys grün. Das Ergebnis ermöglicht für 24 Stunden aktuell zum Beispiel Wahrnehmung von Click&Meet-Terminen im Einzelhandel. Die Abfrage eines gültigen Testergebnisses ist bis 24 Stunden nach Testdurchführung einfach über den Scan des QR-Codes mit einem handelsüblichen Smartphone mit Kamera und/oder QR-Code-Scanner App möglich. Geschäftsinhaber können aber auch ohne QR-Code-Scan einfach die Ergebnisanzeige auf dem Handy-Display kontrollieren. Dasselbe Prozedere ist bei zukünftig möglichen Öffnungsschritten auch in der Gastronomie oder in Kultureinrichtungen möglich.

**Bei einem positiven Test** wäre die Ergebnisanzeige **signalrot**. Für diesen Fall wird das Ergebnis automatisch an das

oder dieses nicht nutzen möchten, ist die Ergebnisübermittlung auf Papier möglich. Die Teilnahme am digital einheitlichen Prozess ermöglicht in diesem Fall ein aufgeklebter QR-Code.

Für Dr. Stefan Goller, Wirtschaftsreferent der Stadt Bamberg, die den Entwicklungsprozess begleitet hat, ist der Datenschutz das wichtige Thema bei dem Projekt: „Dass der Entwickler, die KYL Digital-agentur GmbH, autorisiertes Beratungsunternehmen für IT-Sicherheit im Förderprogramm go-digital des Bundesministeriums für Wirtschaft



Hygiene Technologie  
Kompetenzentrum



STADT BAMBERG



Sozialstiftung Bamberg  
Ärztliche Praxiszentren

## BAMBERGS DIGITALER SCHNELLTEST

- ✓ Teststelle auswählen und Termin vereinbaren
- ✓ Offizielles Schnelltestergebnis erscheint nach ca. 15 Minuten per SMS und Mail
- ✓ Gültig für Click & Meet im Einzelhandel

TERMIN VEREINBAREN

[www.schnelltest-bamberg.de](http://www.schnelltest-bamberg.de)



Foto: Pressestelle / Anna Ullrich

Gesundheitsamt gemeldet, und man erhält Informationen zur weiteren Verfahrensweise.

[www.schnelltest-bamberg.de](http://www.schnelltest-bamberg.de) ist eine einfache und schnelle Möglichkeit, einen Schnelltesttermin zu buchen und das Testergebnis digital zu erhalten. Die daran anschließende Kontaktnachverfolgung übernehmen dann Apps wie die Luca-App, die Corona-Warn-App der Bundesregierung oder die „darfichrein“-Lösung des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA e.V.).

Für alle, die kein Smartphone oder E-Mail-Konto haben

ist und zahlreiche Projekte in diesem Bereich vorweisen konnte, war ein wichtiges Argument für die Zusammenarbeit.“

Die Anbindung des Testzentrums am Sendelbach an das digitale Testsystem ist für die erste Maiwoche vorgesehen.

### Schnelltest-Offensive

Im Rahmen der von Oberbürgermeister Starke angekündigten Schnelltest-Offensive werden in den nächsten beiden Wochen weitere Teststellen von der HTK in Betrieb genommen; auch für diese Teststellen können dann über [www.schnelltest-bamberg.de](http://www.schnelltest-bamberg.de) Termine gebucht werden.

Seit 27. April werden immer dienstags und freitags von 9 bis 15 Uhr im **IGZ Bamberg in der Kronacher Str. 41** (nahe dem Park+Ride-Platz Kronacher Straße), kostenlose Schnelltests angeboten.

Die Teststationen im Foyer der **Harmoniesäle am Schillerplatz**, auf dem **Park + Ride-Parkplatz Heinrichsdamm** sowie im Foyer des Freizeitbads **Bambados** werden voraussichtlich in der Woche ab dem 03.05.2021 das Schnelltestangebot in Bamberg erweitern.

Das System [www.schnelltest-bamberg.de](http://www.schnelltest-bamberg.de) ist nicht auf die Teststellen der HTK GmbH beschränkt. „Es ist geplant, alle bestehenden und potenziellen Testbetreiber in Bamberg einzuladen, sich an dem Konzept zu beteiligen. So könnten wir ein einheitliches Schnelltest-Portal für Bamberg aufbauen, ohne dass den Betreibern hohe Folgekosten pro Test entstehen“, erläutert Dr. Stefan Goller. Bei Interesse bitte per Mail an [info@schnelltest-bamberg.de](mailto:info@schnelltest-bamberg.de) wenden.

# Bamberg wird smart: Bürgerbeteiligung online

Neue Website [www.bamberg-gestalten.de](http://www.bamberg-gestalten.de) als Teil des Programms „Smart City“

**Bürgerbeteiligung.** Am Montag, 3. Mai, startet die digitale Bürgerbeteiligung der Stadt Bamberg mit der neuen Website [www.bamberg-gestalten.de](http://www.bamberg-gestalten.de). Oberbürgermeister Andreas Starke appelliert an alle Bambergerinnen und Bamberger, das neue Angebot zu nutzen und sich als Expert:innen in Sachen Bamberg einzubringen. Die beiden ersten großen Themen auf dieser Bürgerbeteiligungsplattform sind der Verkehrsentwicklungsplan 2030 und das Programm „Smart City“.

Die Webseite ermöglicht es allen Bamberger:innen in digitaler Form, die Gestaltung ihrer Stadt aktiv mitzubestimmen. Begleitet wird die digitale Ebene von klassischen analogen Möglichkeiten der Teilhabe, damit niemand außen vor bleibt. Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Jonas Glüsenkamp wollen „die Verbindung zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft noch effektiver machen“.

Im Juli 2020 hatte der Stadtrat beschlossen, die Bürgerbeteiligung auch digital zu ermöglichen. Oberbürgermeister Andreas Starke freut sich, dass die Entwicklung nun nahezu abgeschlossen ist und die erste Beteiligungsstufe in digitaler

Form bevorsteht: „Die Erfahrungen in der Stadtentwicklung haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, Bürger:innen bei anstehenden Vorhaben rechtzeitig einzubeziehen. Neue und bewährte Angebote sollen deshalb dafür sorgen, dass sich Bürger:innen über städtisches und kommunalpolitisches Handeln ausreichend informieren und sich wirkungsvoll beteiligen können.“ Es sei wichtig, so Starke, die Anregungen auch ernst zu nehmen und in den Entscheidungsprozess einfließen zu lassen.

„bamberg-gestalten“ ist die erste Antwort auf die Frage, wie Bürgerbeteiligung digital realisiert werden kann: passgenau für eine Zeit, in der Bürgerbeteiligung mit vielen Menschen vor Ort aufgrund der Pandemie nicht stattfinden kann. Finanziert wird „bamberg-gestalten“ von der Förderung Bambergs zur „Smart City“. Dr. Stefan Goller als Wirtschafts- und Digitalreferent begrüßt die Initiative zur digitalen Bür-

gerbeteiligung, weil damit die Chancen und Möglichkeiten des Programms sichtbar werden.

Hinter „bamberg-gestalten“ steckt die Bürgerbeteiligungsplattform „Consul“. Es handelt sich dabei um eine „Open-Source“-Plattform, die lernfähig ist und zum Mitmachen einlädt. „Consul“ wird weltweit bereits in über 100 Städten, Universitäten und Unternehmen angewandt, darunter in Würzburg und München. Die Erfahrungen zeigen: Diese Plattform kann individuell auf die jeweiligen Ansprüche und Vorgaben vor Ort ausgerichtet werden. Dem Stadtrat soll regelmäßig über den Fortgang des neuen Projektes berichtet werden.



Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller (l.) und Sascha Götz leiten das Projekt „Smart City“.

## Auftakt mit Verkehrsentwicklungsplan 2030 und „Smart City“

„Bamberg-gestalten“ starte mit zwei aktuellen Projekten von weitreichender Bedeutung. So elektrisiert wohl kaum ein Thema so sehr wie die Verkehrssituation. Wachsender motorisierter Individualverkehr, neue Ansprüche an ÖPNV und Fahrradwege-Infrastruktur stellen die Verkehrsplanung vor Herausforderungen. [www.bamberg-gestalten.de](http://www.bamberg-gestalten.de) bietet eine hervorragende Möglichkeit, die Thematik mitsamt dem **Verkehrsentwicklungsplan 2030** breit zu diskutieren.

Dazu Mobilitätsreferent Bür-

germeister Jonas Glüsenkamp: „Man kann auf „bamberg-gestalten“ nicht nur den Verkehrsentwicklungsplan kommentieren, sondern auch miteinander diskutieren, was sinnvoll erscheint oder nicht. Was relevant ist, wird geprüft und fließt gegebenenfalls in den Plan mit ein.“

Zweites großes Thema ist die gemeinschaftliche Entwicklung der Strategie für das **Programm „Smart City“**. Zum Hintergrund: Bamberg erhält 17,5 Millionen Euro, um sich bis 2027 zu einer „Smart City“ zu entwickeln. Das Programm soll mit digitalen

Mitteln helfen, die Lebensqualität aller Menschen in der Stadt nachhaltig zu verbessern. Dabei sollen alle Teile der Stadtgesellschaft mitwirken.

Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller: „Es ist eine große Aufgabe, die unterschiedlichsten Vorstellungen der Bürger:innen vom guten Leben in einer digitalen Zukunft in Bamberg zu sammeln und zusammenzuführen. Dafür benötigen wir auch eine digitale Plattform, die für alle zugänglich ist und so für Transparenz sorgt. Und das ist für uns die Plattform [www.bamberg-gestalten.de](http://www.bamberg-gestalten.de).“



### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Am 3. Mai startet die digitale Bürgerbeteiligung „bamberg-gestalten“. Der Zeitpunkt dafür könnte nicht besser gewählt sein: Aufgrund der Corona-Pandemie ist es sehr schwierig, wenn nicht sogar unmöglich, Präsenzveranstaltungen mit Bürger:innen zu organisieren.

Ich bin davon überzeugt, dass es unsere Demokratie stärkt, wenn wir neue und zusätzliche Möglichkeiten der Beteiligung in digitaler Form anbieten. Wenn sich die Bürgerinnen und Bürger einbringen und sich als willkommene Expertinnen und Experten für ihre Stadt engagieren, kann uns das nur gut tun. Unsere Stadtgesellschaft lebt davon, dass man sich einmischt und mitwirkt.

Die digitale Form verbessert die Bürgerbeteiligung, weil sie vieles einfacher macht. Wer sich für aktuelle Vorgänge rund um Stadtgestaltung interessiert, sich bisher aber kaum dafür eingebracht hat, kann nun aktiv mitmachen. Gerade Jüngere, die ohnehin vieles per Smartphone erledigen, bekommen mit „bamberg-gestalten“ etwas, das besser in ihren Alltag passt.

Außerdem gewinnt dank „bamberg-gestalten“ der Begriff „Smart City“ erste und erfolgreiche Konturen. Die digitale Bürgerbeteiligung ist inzwischen ein Baustein von „Smart City“. Alle, die [www.bamberg-gestalten.de](http://www.bamberg-gestalten.de) nutzen, können die Vorteile erleben.

Ich lade Sie daher ein: Gestalten Sie mit. Nutzen Sie ab 3. Mai die neuen Möglichkeiten unserer digitalen Bürgerbeteiligung der Stadt Bamberg.

Herzlichst, Ihr

Andreas Starke  
Oberbürgermeister

# Herausforderungen und Chancen

Umfrage: Was hat Corona in Unternehmen verändert?

**Digitalisierung.** Eine Blitzumfrage hat kürzlich das IT-Cluster Oberfranken e.V. durchgeführt. Die Kernaussagen, die auch aus dem Unternehmensnetzwerk von LAGARDE1 entstanden sind, hat LAGARDE1 jetzt zusammengefasst:

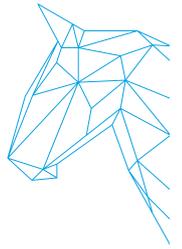
*Welche digitalen, innovativen Neuerungen konnten in das Arbeitsumfeld integriert werden?*

Hier fielen die Antworten eindeutig aus: Online-Meetings nehmen inzwischen einen höheren Stellenwert ein als

noch vor der Pandemie. Egal ob über Teams, Zoom oder andere Plattformen - die digitalen Meetings bedeuten für viele auf der einen Seite mehr Flexibilität und eine hohe Zeitersparnis. Auf der anderen Seite kann die dauerhafte Erreichbarkeit in einigen Fällen für mehr Zeitaufwand sorgen und auch das Gefühl der dauerhaften Erreichbarkeit kann Stress verursachen.

*Welche Effekte haben räumliche Distanz und Online-Meetings auf das Team?*

Zunächst stellen sich Kosten- und Zeitersparnisse als positive Aspekte heraus. Generell hat die Akzeptanz vom Arbeiten im Homeoffice deutlich zugenommen,



men, wobei der zwischenmenschliche Austausch mit Kolleg:innen und Kund:innen stark nachgelassen hat und auch vermisst wird. Deshalb ist der Wunsch nach einer Kombination aus Homeoffice und Bürozeiten unter Mitarbeitenden stärker geworden.

LAGARDE1 rät: Auch eine virtuelle, gemeinsame Kaffee- oder Mittagspause oder der online-Austausch außerhalb von geschäftlichen Meetings sind eine gute Möglichkeit, den Kontakt zu Kund:innen und Kolleg:innen aufrecht zu erhalten.



## Gelebte Innovation: „Upper Franconia Innovation Summit“ am 6. Mai

**Digitalisierung.** Am 6. Mai startet der erste „Upper Franconian Innovation Summit“, kurz #UFIS. Neben einem Live-Programm mit Keynotes und Best Practices

wird es eine große Online-Expo mit mehr als 50 oberfränkischen Ausstellern geben. Das Ziel: Zusammen Oberfrankens Innovationskraft vernetzen und

überregional sichtbar machen.

Alle Infos und kostenlose Tickets gibt es so lange der Vorrat reicht unter [www.ufis.network](http://www.ufis.network)



## Denise Meyer ist neue Regionalmanagerin

Verstärkung bei der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim



Foto: Denise Meyer

**Wirtschaftsregion.** Ruth Vollmar, Leiterin der städtischen Wirtschaftsförderung, hieß jetzt die neue Regionalmanagerin der WiR. Denise Meyer herzlich willkommen. Seit Anfang März ergänzt sie das Team des Regionalmanagements und ist damit die Nachfolgerin von Tobias Alt. Denise Meyer war zuvor beim Fraunhofer SCS in Nürnberg als studentische Hilfskraft tätig und ist nun zusammen mit Julia Wagner und Brigitte Apfel für die Umsetzung zahlreicher Projekte und Veranstaltungen zuständig.

Die WiR. ist ein Zusammenschluss der Städte und Landkreise Bamberg und Forchheim. Sie informiert mit Projekten und Veranstaltungen über aktuelle sowie zukünftige Herausforderungen, Chancen und Entwicklungen in der Region. Im Fokus stehen Wirtschaft, Gastgewerbe, Handel und Fachkräfte.



# Gemeinsame Arbeit an der Strategie für eine „Smart City“ startet

## Einladung an die gesamte Stadtgesellschaft

„**Smart City**“. Es wurde mehrfach berichtet: Bamberg erhält 17,5 Mio. Euro um sich bis 2027 zu einer „Smart City“ zu entwickeln. Das Programm soll mit digitalen Mitteln helfen, die Lebensqualität aller Menschen in der Stadt nachhaltig zu verbessern. Nach dem formellen Start des Programms vor Weihnachten geht es im Frühjahr gemeinsam an die Entwicklung der Strategie für die richtige Verwendung der Mittel. Dabei sollen alle Teile der Stadtgesellschaft mitwirken: also einzelne Bürger:innen genauso wie Vereine, Initiativen, Netzwerke, die Kirchen, die Gewerkschaften, die politischen Parteien – und natürlich die Partner der Stadt im Programm wie die Universität, die Stadtwerke, die Stadtbau und andere städtische Töchter.

Wie aber soll das funktionieren? Zum einen wird es fortlaufend Online-Beteiligungsmöglichkeiten geben, vor allem über die neue Plattform [www.bamberg-gestalten.de](http://www.bamberg-gestalten.de), auf der alle immer nachverfolgen und kommentieren

können, was bislang schon entwickelt und mit verschiedenen Gruppen besprochen wurde. Eigene Ideen kann man jederzeit direkt auf der Plattform *Intrakommuna* einbringen – und dort auch die Ideen und Vorschläge von anderen Bürger:innen kommentieren oder unterstützen: <https://bamberg-buerger.intrakommuna.net>. Dort kann sich jede:r jederzeit registrieren, umschauen und Ideen in den Pool einbringen.

Spätestens im Herbst wird es dann aber auch eine große Präsenzveranstaltung geben: Einen Open Space, also einen offenen Raum oder Marktplatz, auf dem alle Vorschläge aus der Stadtgesellschaft auf Augenhöhe zusammengeführt und diskutiert werden. Ergänzend finden Runde Tische mit Vertretern bestimmter Gruppen statt. Und außerdem werden – um wirklich breiten Teilen der Bevölkerung eine Stimme zu geben – 36 zufällig ausgewählte Bürger:innen in kleinen Gruppen eingeladen, über die Strategie zu



diskutieren.

### Kick-Off am 20. Mai

Mehrere Türen stehen den Bambergerinnen und Bambergern also weit offen, ihre Ideen und Vorstellungen einzubringen. Und einen gemeinsamen Start gibt es auch: Am Donnerstag, dem

20. Mai 2021 von 18.00 – 20.00 Uhr wird der Kick-Off stattfinden (siehe Anzeige auf der Rückseite des Rathaus Journals). Angesichts von Corona trifft man sich im Mai noch virtuell – aber die vielfältigen persönlichen Begegnungen werden dann sehr bald nachgeholt.

## Kostenfreie (Online-) Sprechtag der Wirtschaftsförderung für Unternehmen

### 4. Mai Sprechtag Gründung:

45-minütige Einzelberatungen für Existenzgründer:innen durch die Kammern, Aktiven Senioren u. a. Anmeldung im IGZ Bamberg bei Luisa Beckstein, Tel.: 0951 96 49 101

### 19. Mai Sicherung und Nachfolge:

Einzelberatungen durch die Kammern und Aktiven Senioren. Anmeldung in der Wirtschaftsförderung Stadt Bamberg bei Petra Schmaus, Tel.: 0951 87-1309

## „Führen in Teilzeit“

Online-Veranstaltung des Netzwerkes „WiR. Unternehmen Familie“ am 20. Mai

**Familie & Beruf.** Die Veranstaltung zeigt auf, dass Führungspositionen auch in Teilzeit besetzt werden können und sich ein Umdenken lohnt. Katharina Kirschbaum, Referentin im Netzbüro „Erfolgsfaktor Familie“, beleuchtet anhand von Beispielen, welche Unternehmenskultur und welche persönliche Haltung erforderlich sind und wie Unternehmen von den positiven, betriebswirtschaftlichen Effekten profitieren können. In einem anschließenden Workshop werden die betrieblichen Erfahrungen der Teilnehmenden aufgegriffen und gemeinsame Lösungen entwickelt.

Die online-Veranstaltung ist Teil der Reihe „Familienfreundliche Maßnahmen und betriebswirtschaftliche Effekte – geht das zusammen?“ und findet diesmal in Kooperation zwischen dem Netzwerk „WiR Unternehmen Familie“ sowie „Erfolgsfaktor Familie“ statt. Sie ist kostenfrei und richtet sich an Geschäftsleitungen und Personalverantwortliche.

Weitere Infos u. a. auch zur Anmeldung: <https://wir-bafo.de/event/fuehren-in-teilzeit/>



# Posthalle wird zum Raum für Kultur

Einstimmiger Stadtratsbeschluss als wichtiger Schritt zum Kultur- und Kreativquartier Lagarde

**Konversion.** Eine sehr gute Nachricht für die Bamberger Kulturszene: Die ehemalige Posthalle auf dem Lagarde-Gelände soll nachhaltig saniert und für eine kulturelle Nutzung gesichert werden. Das hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 24. März einstimmig beschlossen und zugleich die Stadtbau GmbH Bamberg mit der Umsetzung in Zusammenarbeit mit dem städtischen Kulturreferat beauftragt.

„Das Kulturquartier ist das Herzstück des ehemaligen Lagarde-Geländes. Mit der Posthalle und dem angrenzenden Kulturhof wird ein neuer und attraktiver Treffpunkt für alle Bambergerinnen und Bamberger geschaffen“, freut sich Oberbürgermeister Andreas Starke über diesen wichtigen Schritt im Rahmen der Konversion.

Bisher war lediglich angedacht, die Posthalle nur rudimentär zu sanieren, um kurzfristig eine Nutzung zu ermöglichen. Im Konsens mit den Kulturschaffenden wurde jetzt umgeplant. Zum einen ist das Gebäude derzeit in einem baulichen Zustand, der eine kulturelle Nutzung

baurechtlich nicht zulässt. Um eine Verkehrssicherheit zu gewährleisten, müssen Einbauten abgerissen und entsorgt werden. Aktuell verfügt das Gebäude auch über keine Wasser-, Strom-, Wärme- und Medienversorgung.

Zum anderen könnten dort bei einer notdürftigen Sanierung

zu entwickeln, „ist eine nachhaltige Sanierung der Posthalle sinnvoll“, so der OB.

Wegen der andauernden Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass in 2021 größere Veranstaltungen dort nicht stattfinden können. „Eine Überarbeitung des Konzeptes

mit einer nachhaltigen Nutzung des gesamten Gebäudekomplexes ist sicher die bessere und auch langfristig wirtschaftlichere Lösung“, erklärt Kulturre-

ferentin Ulrike Siebenhaar. Die Neuausrichtung erlaube zudem auch die hilfreiche Förderung der baulichen Maßnahmen durch Städtebauförderung. Zudem sollen weitere Fördermöglichkeiten ausgelotet und verhandelt werden, kündigte die Kulturreferentin an.

Die Entwicklung der Posthalle Lagarde für kommerzielle und nichtkommerzielle Nutzung bildet einen wichtigen Baustein im Konzept „Kultur- und Kreativquartier Lagarde“. Ergänzt wird dieser Kulturtreffpunkt um eine gastronomische Nutzung in Form eines Kulturcafés. Ein weiterer Teilbereich soll angemessen und kulturverträglich gewerblich genutzt werden.



Foto: Amt für Konversionsmanagement

„Die Posthalle soll ein Ort sein für Kreative, Künstler und Kulturliebhaber sowie Treffpunkt für kulturell und künstlerisch engagierte Bürger sein. Es soll sich aber auch hin zu einem zentralen Begegnungsort in Bamberg-Ost entwickeln, mit Strahlkraft über den Stadtteil und die Stadtgrenzen hinweg.“

Kulturreferentin Ulrike Siebenhaar

nur wenige Veranstaltungen stattfinden. Um eine Refinanzierung der Herstellungskosten zu ermöglichen und ein realistisches Betriebskonzept

## Städtische Musikschule muss Veranstaltungen verschieben

Band-Workshop, Infotag, Konzertreihe und Neupert-Preis betroffen

**Musikschule.** Aufgrund der gestiegenen Inzidenz-Zahlen in Bamberg musste der am 1. März wieder aufgenommene Präsenzunterricht an der Städtischen Musikschule seit 15. April ausgesetzt werden. Seitdem wird der Einzelunterricht am Instrument oder mit der Stimme als Fernunterricht per Video-Übertragung durchgeführt. Nun mussten auch erneut Veranstaltungen abgesagt bzw. verschoben werden.

Im Überblick: Der **Band-Workshop** für junge Musikerinnen und Musiker ab 10 Jahren, die E-Gitarre, E-Bass, Keyboard oder Schlagzeug spielen und ihr Können mit anderen in

einer Band erproben wollen, konnte nicht wie geplant starten, sondern beginnt voraussichtlich am Samstag, 19. Juni. Die weiteren Termine sowie Infos, Videos und das Anmeldeformular sind auf der Homepage zu finden: [www.bandsonstage.eu](http://www.bandsonstage.eu).

Auch der beliebte jährlich **Info-Tag**, kann in bewährter Form am 8. Mai nicht stattfinden, ein zentraler Ersatztermin ist nicht möglich. Stattdessen bieten die Lehrkräfte zwischen dem 10. und 21. Mai individuelle Ausprobier- und Beratungstermine an, für die Eltern, Schülerinnen und Schüler sich per Mail im Sekretariat der Musikschule anmelden kön-

nen: [musikschule@stadt.bamberg.de](mailto:musikschule@stadt.bamberg.de). Nachdem das Veranstaltungswesen weiterhin stillgelegt ist, muss das für 1. Mai geplante Konzert der **Konzertreihe im Dientzenhofer-Saal** mit dem Duo Burcin Sel-Mumcuoglu, Klavier und Claudia Hödl-Kabadaic, Violoncello auf 2022 verschoben werden.

Der für Ende April geplante interne Wettbewerb um den **NEUPERT-Preis**, wird auf Samstag, 3. Juli verschoben.

Weitere Informationen unter [www.musikschule.bamberg.de](http://www.musikschule.bamberg.de), Tel 0951 509960.

# Hohe Auszeichnung für Michael Schmitt

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für außergewöhnliches Engagement

**Auszeichnung.** Michael Schmitt ist für sein ehrenamtliches Engagement im Bereich der kulturellen und soziokulturellen Bildung, sowie der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Bamberg mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Oberbürgermeister Andreas Starke händigte die Medaille aufgrund der Corona-Pandemie im kleinen Rahmen im Rathaus am Maxplatz aus.

„Sie leisten seit 15 Jahren Großartiges für die Kultur und Soziokultur in Bamberg“, lobte der OB. Schmitt ist Mitbegründer des *AStA Bamberg e.V.*, der junge Menschen finanziell und ideell in Bildung und Wissenschaft, Politik und Sozialem, Kunst und Kultur fördert. Im Fokus des Vereins stehe die Förderung junger Menschen in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten und Mitgliedern ihrer Gesellschaft, hob Starke hervor und das sei „ein wichtiger Beitrag für eine funktionierende Stadtgesellschaft.“

Einen Namen habe sich Schmitt als Mitinitiator von *kontakt – das Kulturfestival* gemacht. Dessen Zielsetzung ist es, die Stadt mit

innovativer und junger Kunst und Kultur zu beleben, Kontakte zu knüpfen, Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen, Ideen zu entwickeln und aktiv umzusetzen. „Wer einmal dort war“, betont Starke, „der weiß, dass das prima funktioniert. Denn dieses tolle kostenlose Festival zieht jährlich rund 20.000 begeisterte Besucherinnen und Besucher an. Das Festival bietet Konzerte, Ausstellungen und zahlreiche Workshops zu gesellschaftspolitischen Themen. Damit bereichert es unser Kulturangebot

ungemein und gilt inzwischen als absolutes Vorzeigeprojekt.“



Foto: Pressestelle / Stephanie Schillien-Garster

**Eine besondere Ehre für einen besonderen Akteur der Bamberger Kulturszene: Michael Schmitt (M.) wurde von Oberbürgermeister Andreas Starke (l.) und Bürgermeister Jonas Glüsenkamp (r.) die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgehändigt.**

Der Oberbürgermeister verwies in seiner Laudatio auf ein

schiedenen Bürgerbeteiligungsprozesse der Stadtplanung. „Hier machen Sie immer wieder darauf aufmerksam, dass Kultur und Soziokultur grundsätzlich Räume brauchen, in denen man sich treffen und organisieren kann. Beispielgebend dafür ist die Entwicklung auf dem Lagarde-Campus hin zu einem Kulturquartier, was Sie von Anfang an immer wieder tatkräftig unterstützt haben“, lobte Starke abschließend.

„Sie leisten seit 15 Jahren  
Großartiges für die Kultur  
und Soziokultur in Bamberg.“

Oberbürgermeister Andreas Starke

weiteres Steckpferd seines Engagements, nämlich die ver-

## „Was wir alle über Künstliche Intelligenz wissen sollten“

Online-Vortrag der VHS Bamberg Stadt Teil des Jubiläumsprogramms „75 Jahre Bayerischer Volkshochschulverband“



Foto: privat

Prof. Dr. Ute Schmidt

**VHS.** Stellvertretend für den Bezirk Oberfranken präsentiert die VHS Bamberg Stadt am Dienstag, 18. Mai, 19 Uhr, den Online-Live-Vortrag „Was wir alle über KI wissen sollten“. Der Vortrag von Prof. Dr. rer. nat. Ute Schmid von Universität Bamberg ist prominenter Teil des Jubiläumsprogrammes „75 Jahre Bayerischer Volkshochschulverband“. Die Veranstaltung wird auf youtube

ausgestrahlt und kann in der Mediathek abgerufen werden.

Der Link zum Livestream lautet: [https://youtu.be/v\\_9xJgm3aNA](https://youtu.be/v_9xJgm3aNA)

### Infos zum Frühjahrs-Semester

Wegen des Lockdowns bis mindestens 9. Mai finden aktuell nur Online-Kurse und Online-Führungen statt. Das Angebot wird kontinuierlich ausgebaut. Es lohnt ein regelmäßiger Blick auf [www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de). In der Hoffnung, dass im Mai wieder Präsenzangebote starten können, haben wir zahlreiche Kurse neu terminiert. Die aktualisierten Informationen sind über die entsprechenden Kursnummern auf der Homepage zu finden oder können unter Telefon 0951 87-1108 erfragt werden. Ab den Pfingstferien ergänzen Outdoor-Angebote unser Programmangebot. In den Pfingstferien werden zudem wieder Lernförderkurse angeboten – für Grund- und Mittelschüler (Kursnummern 7221ff und 7230ff). Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

# Jüdisches Leben in Bamberg

800 Jahre jüdische Geschichte per Livestream

## 2021 JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

**Stadtgeschichte.** Die über tausend-jährige Geschichte Bambergs ist eng mit dem Schicksal seiner jüdischen Bevölkerung verknüpft. Das Historische Museum Bamberg zeigt dies eindrücklich in der ständigen Ausstellung „Jüdisches in Bamberg“. Eine Livestream-Führung möchte nun Gästen die Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Bamberg vor Augen führen.

Dieses besondere Angebot im Erinnerungsjahr 2021 „1700 Jüdisches Leben in Deutschland“ wird dankenswerterweise vom Rotary Club Bamberg-Domreiter unterstützt, der die Kosten für die ersten 15 Schulklassen übernimmt. Die Schulen sind

nun zur Teilnahme eingeladen! Vor allem für Schulklassen und Gruppen bietet in Zeiten von COVID 19 das Historische Museum gemeinsam mit AGIL Bamberg nun eine echte Alternative zum realen Museumsbesuch. Hierzu müssen das Klassenzimmer bzw. die jeweiligen Privaträume nicht verlassen werden. Ein Museumspädagoge ist vor Ort und besucht via Zoom bzw. Microsoft teams in Echtzeit zusammen mit der Gruppe das Museum.

Hierbei handelt es sich jedoch keineswegs um einen vorgefertigten Video-Rundgang! Die Tour ist live, wird extra für die jeweilige Gruppe gestaltet, es können auch Fragen beantwortet und

Arbeitsaufgaben gelöst werden. Alles, was von den Gästen dafür benötigt wird, ist ein PC oder ein mobiles Endgerät (bei Schulklassen ggf. ein Beamer)

und ein Internetzugang! Dann können die Besucher:innen von ihrer jeweiligen Privatwohnung oder vom Klassenzimmer aus teilnehmen – selbstverständlich müssen sie sich hierfür nicht treffen, es sind verschiedene Standorte möglich.

Mehr Infos unter [www.agil-bamberg.de](http://www.agil-bamberg.de) und [www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)



Dr. Jost Lohmann führt per Livestream durch die Ausstellung „Jüdisches in Bamberg“.

Foto: © AGIL

**vhs** Volkshochschule Bamberg Stadt [www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de)

### Smartphone, Fernsehen, Datenschutz Tipps zur Medienerziehung im Grundschulalter

Unsere Kinder wachsen in einer komplexen Medienwelt auf. Die ohnehin rasanten Entwicklungen der neuen Medien wurden durch die Corona-Pandemie zusätzlich verstärkt.

Aber wieviel Medienzeit verträgt mein Grundschulkind? Ab wann braucht es ein eigenes Smartphone? Und wie steht es eigentlich um den Datenschutz?

In der sich schnell wandelnden Medienwelt stehen Eltern vor immer wieder neuen Herausforderungen, ihre Kinder sorgsam auf Chancen und Gefahren des digitalen Raums vorzubereiten.

Um einen Durchblick im digitalen Dschungel zu bekommen, erhalten Sie an diesem Abend Tipps zur Medienerziehung und Hilfestellungen, wie Sie Eltern Ihre eigene Medienkompetenz fördern können. Egal ob Internet, Fernsehen oder digitale Spiele: An diesem Abend ist auch Platz für individuelle Anliegen und Fragen.

Kosten: 6,88 €

- Termin: 19.05.2021
- 18:30 - 20:00 Uhr
- Online
- Kurscode: 1860

Für weitere Informationen: [www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de)



[...] Durch kulturelle Wertschöpfung können Kinder verinnerlichen, dass alle Wege möglich sind und es sich lohnt, Neues auszuprobieren sowie Verantwortung zu übernehmen. In Gegenwart und Zukunft Unterschiedlichkeit durch Kulturelle Bildung als Normalität zu erleben, ist Voraussetzung für Toleranz und Gerechtigkeit in unserer globalen Welt!

Anja Krause  
Lehrerin am Förderzentrum Martin-Wiesend-Schule Bamberg

#GEMEINSAMFÜRKULTURELLEBILDUNG



# STADTRADELN 2021 startet am 14. Juni

Beliebter Wettbewerb stärkt den Team-Geist und den Radverkehr

**STADTRADELN.** Vom 14. Juni bis 4. Juli heißt es wieder rauf auf den Sattel und fleißig in die Pedale treten, denn Stadt und Landkreis Bamberg beteiligen sich wieder am deutschlandweiten Wettbewerb STADTRADELN.

Die rasante Steigerung der Beteiligung in den vergangenen Jahren werten Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb nicht nur als ein beeindruckendes Zeichen für den Klimaschutz, sondern auch als einen bedeutenden Schritt in Richtung Mobilitätswende. Über 3.000 Teilnehmende aus Stadt und Landkreis Bamberg radelten im letzten Jahr im dreiwöchigen Aktionszeitraum knapp 767.000 Kilometer.

Mit gutem Beispiel voran geht in der Stadt Bamberg auch in diesem Jahr wieder Bürgermeister Wolfgang Metzner. Er verzichtet während des STADTRADELN-Zeitraums komplett aufs Autofahren und berichtet in einem Blog über seine „Erfahrungen“ beim Radfahren. Zusätzlich konnten dieses Jahr noch zwei weitere STADTRADEL-Stars aus

der Zivilgesellschaft gewonnen werden: Inge Buhl und Jürgen Dressel. Im Landkreis Bamberg treten die 36 Gemeinden erneut in den spannenden Wettstreit um Platz 1 als Fahrradgemeinde 2021. Zudem sind diesmal Rück-

meldungen ausdrücklich gefragt: Registrierte Radlerinnen und Radler haben die Möglichkeit, über die STADTRADELN-App oder -Webseite Hinweise zu vorhandenen Radwegen und Beschilderungen zu geben und Schäden oder Gefahrstellen zu melden.

Das Ziel von STADTRADELN ist es, die Radverkehrskultur weiter voranzubringen und sowohl die Politik als auch die Bürgerinnen und Bürgern von den Vorteilen des Radfahrens im Alltag zu begeistern. Bundesweit wird STADTRADELN vom Klima-Bündnis koordiniert, dem größten kommunalen Netzwerk zum Schutz des Weltklimas,

dem der Landkreis Bamberg und die Stadt Bamberg seit 1992 angehören.

Beim STADTRADELN bilden sich Teams, die während des 21-tägigen Aktionszeitraums möglichst

viele Kilometer beruflich sowie privat mit dem Fahrrad zurücklegen und diese im Online-Kilometer-Buch eintragen oder mit der STADTRADELN-App sammeln.

Dass das Fahrrad in Corona-Zeiten oft das sinnvollste Verkehrsmittel für die verbleibenden unvermeidlichen Wege ist – sei es zum Einkaufen oder zur

Arbeit – ist offenkundig. Zugleich bietet das Radfahren die Möglichkeit, sich weiterhin an der frischen Luft zu bewegen und Ausflüge zu unternehmen. Das fördert nicht nur die Gesundheit, sondern hilft auch, den derzeitigen Einschränkungen des öffentlichen Lebens aktiv ein wenig entgegenzuwirken, ohne dass es dabei zu engem zwischenmenschlichen Kontakt kommt. Ob dieses

Jahr ein Rahmenprogramm mit Präsenzveranstaltungen stattfinden kann, scheint derzeit eher unwahrscheinlich. Die Organisatoren hoffen aber, dass zumindest gemeinsame Radtouren sowie Veranstaltungen im Freien mit einer eventuell begrenzten Teilnehmerzahl wieder zulässig sind. Bitte beachten Sie auch hier die Webseiten von Stadt und Landkreis Bamberg.



## STADTRADELN Radeln für ein gutes Klima

### Anmeldung

... von Teams oder Beitritt zu einem Team, Kilometer-Buch, Statistiken, wichtige Infos und vieles mehr unter [www.stadtradeln.de/bamberg](http://www.stadtradeln.de/bamberg) [www.stadtradeln.de/landkreis-bamberg](http://www.stadtradeln.de/landkreis-bamberg) beziehungsweise in der App [www.stadtradeln.de/app](http://www.stadtradeln.de/app)

## Wohin mit alten Autoreifen?

Gebrauchtreifen können runderneuert als Produkt wiederverwendet werden

**Entsorgung.** „Von 0(stern) bis 0(ktober)“, so lautet der Merksatz für das halbjährliche Reifenwechseln. Sind die Autoreifen

defekt oder abgefahren und müssen durch neue ersetzt werden, so gilt es, die alten Pneus ordnungsgemäß zu entsorgen.

Sich ausgedienter Reifen in der Natur oder in Siedlungsgebieten zu entledigen, ist illegal.

neue anstehen, so bestehen folgende Möglichkeiten der Entsorgung:

Umwelt-Termine			
Gelber Sack		Altpapier	
03.05.	Bezirk 1 – 3	04.05.	Bezirk 7
04.05.	Bezirk 7 – 9	05.05.	Bezirk 8
10.05.	Bezirk 4 – 6	06.05.	Bezirk 9
11.05.	Bezirk 10 – 12	11.05.	Bezirk 10
17.05.	Bezirk 1 – 3	12.05.	Bezirk 11
18.05.	Bezirk 7 – 9	14.05.	Bezirk 12
25.05.	Bezirk 4 – 6	18.05.	Bezirk 1
26.05.	Bezirk 10 – 12	19.05.	Bezirk 2
20.05.	Bezirk 3		
26.05.	Bezirk 4		
27.05.	Bezirk 5		
28.05.	Bezirk 6		

Autoreifen haben jedoch mehr als nur ein Leben. Aber nur dann, wenn sie fachgemäß entsorgt und recycelt werden. Gebrauchtreifen können runderneuert als Produkt wiederverwendet werden. In Deutschland erfasste Altreifen werden zu 100% verwertet, sowohl werkstofflich (als runderneuerte) als auch energetisch als Ersatzstoff für Erdöl. Voraussetzung für ein umweltgerechtes Recycling der Altreifen ist aber, dass letztlich alle Reifen erfasst werden.

Dort, wo neuen Reifen gekauft werden können, können die alten Reifen auch abgeben werden – also entweder direkt beim Reifenhändler oder beim Autohändler. Die Firmen kümmern sich um die weiteren Schritte im Entsorgungsprozess.

Man kann die Reifen (ohne Felgen) jedoch auch im städtischen Wertstoffhof gegen eine geringe Entsorgungsgebühr von 2.- Euro pro Reifen abgeben. Der Wertstoffhof hat montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und samstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Sollte saisonbedingt der Austausch der Autoreifen gegen

**Kostenlose Energieberatung**  
durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.  
Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

# Wie sieht für mich ein klimafreundliches Bamberg aus?



Foto- und Malwettbewerb für den Umweltkalender 2022 der Stadt Bamberg

Die Stadt Bamberg möchte klimafreundlicher werden und hierzu sind Eure Ideen gefragt!

Malt ein Bild oder macht ein Foto, das zeigt, wie Ihr euch eine klimafreundliche Stadt vorstellt und schreibt ein paar Sätze zu Eurer Idee.

Ihr könnt zum Beispiel ein Bild von bestimmten Orten in Bamberg malen, die grüner werden sollen. Oder Ihr macht ein Foto, wie Ihr mit einem Lastenrad unterwegs seid.

Die kreativsten Ideen werden im nächsten Umweltkalender 2022 abgedruckt und nach Möglichkeit auch umgesetzt.

Bis zum **30.06.2021** können Bilder und Fotos eingereicht werden.



## So könnt Ihr teilnehmen:

1. Malt ein Bild oder macht ein Foto von Eurer Idee.
2. Füllt das Teilnahmeformular aus. Das bekommt Ihr in Eurer Schule.
3. Gebt Euer gemaltes Bild mit dem Teilnahmeformular in Eurer Schule oder bei der Stadtverwaltung ab oder schickt Euer Foto mit dem eingescannten Teilnahmeformular an [umwelt@stadt.bamberg.de](mailto:umwelt@stadt.bamberg.de).

### Altersgruppen:

- Klassen 1 und 2
- Klassen 3 und 4
- Klassen 5 und 6
- Klassen 7 und 8
- Klassen 9 und 10
- Klassen 11 bis 13

### Hier können gemalte Bilder eingeworfen werden

- Briefkasten Rathaus am Maxplatz
- Briefkasten Klima- und Umweltamt, Michelsberg 10

### Kontakt

Marianne Gebert  
0951/87 1709  
[umwelt@stadt.bamberg.de](mailto:umwelt@stadt.bamberg.de)

# Weißtannen im Klimawandel-Test

Mit einer Versuchsfläche unterstützt die Stadt Bamberg ein bundesweites Projekt vor dem Hintergrund des Klimawandels

**Forstwirtschaft.** Der Weipelsdorfer Wald der Bürgerspitalstiftung Bamberg ist einer von sieben Standorten in Bayern, in denen eine Versuchsfläche für die Anpflanzung von Weißtannen eingerichtet wurde. Damit unterstützt die Stadt Bamberg ein bundesweites Projekt zur Etablierung der Weißtanne unter Leitung der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft Deutschland e. V. (ANW).

Hintergrund: Die klimastabile und ebenso leistungsstarke Weißtanne ist in Zeiten des Klimawandels eine Option, einer rohenden Verknappung von weißem Nadelholz zu begegnen. Die Weißtanne ist aus wirtschaftlicher Sicht die einzige Alternative zur Fichte, die in unseren Breiten zweifellos zu den Verlierern der Klimaerwärmung gehört.

Im Rahmen des Projektes Weißtanne 2.0, das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNRR) gefördert wird, soll einerseits die Weißtanne in unseren Wäldern auf größerer Fläche neu

eingbracht werden. Parallel hierzu werden deutschlandweit 58 eingezäunte, 0,25 Hektar große Beobachtungsflächen angelegt. Auf diesen Flächen werden Weißtannenpflanzen zweier verschiedener Herkünfte gepflanzt und deren Wuchsverhalten langfristig wissenschaftlich untersucht. Verglichen wird die heimische Weißtanne, die an die bisherigen örtlichen Gegebenheiten angepasst ist, mit Weißtannenpflanzen aus Rumänien. Diese wachsen in einer Region, in der derzeit ein Klima vorherrscht, das nach einigen Klimamodellen zukünftig in Deutschland erwartet wird. Von den sieben Versuchsflächen in Bayern befindet sich nun eine im Weipelsdorfer Wald.

Neben einer Erweiterung des Genpools erhofft sich das Projektconsortium einen Erkenntnisgewinn zur Anpassungsfähigkeit der Weißtanne unter den Zeichen des Klimawandels.

„Die Stadt Bamberg freut sich, einen Beitrag zum zukunftsorientierten Thema ‚nachhaltige Sicherung eines gesunden Mischwaldes‘ leisten zu kön-



Foto: Stadt Forstamt

**Weißtannenpflanzen verschiedener Herkünfte wurden gepflanzt, um deren Wuchsverhalten langfristig wissenschaftlich zu untersuchen.**

nen“, so Forstamtsleiter Johannes Hölzel.

## Warum Weißtannen?

Nach der bisherigen landläufigen Meinung ist die Weißtanne eine Baumart der Mittelgebirge. Wie Forschungsergebnisse aber zeigen, ist die Weißtanne in der Lage, auf vielfältigen Standorten auch im Flachland gesund und mit Zukunftsperspektive zu wachsen. Dies gilt auch bei den zu erwartenden klimatischen Veränderungen. Die Weißtanne ist somit eine wirtschaftlich inte-

ressante Baumart für zukunfts-taugliche Mischwälder.

Gleichzeitig hat die Weißtanne auch eine sehr hohe ökologische Bedeutung. Sie wurzelt viel tiefer als die Fichte, wird von den Fichtenborkenkäfern geschmäht und kann ein sehr hohes Alter erreichen. Damit trägt sie in hohem Maße zur dauerhaften Stabilisierung des Ökosystems Wald bei, sehr zum Nutzen der vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt und des Menschen.

## Naturschutzgebiet MUNA



Foto: Jürgen Gerdes

**Artenvielfalt.** Im Naturschutzgebiet MUNA stehen Eichen, Birken und Kiefern in lichtem Stand. Die offene, savannenartige Landschaft würde nach und nach verbuschen, wenn sie nicht durch Auslichtung, Mahd oder Beweidung offengehalten würde. Damit verschwinden seltene Pflanzen- und Tierarten der Heiden und Magerrasen. Aus Sicherheitsgründen übernimmt innerhalb ehemaliger militärischer Liegenschaften, bei denen noch Verdacht auf Kampfmittel und Altlasten besteht, der Bund die Pflege selbst. Sein Bundesforst arbeitet dabei eng mit dem Umweltamt und dem Bamberger Landschaftspflegeverband zusammen. Das Naturschutzgebiet MUNA, das unmittelbar am Berliner Ring beginnt, ist nur ca. 11 Hektar groß, aber außergewöhnlich artenreich. Es wurde von der Regierung von Oberfranken bereits 2001 ausgewiesen, als die US-Armee das Gelände noch militärisch nutzte.

## Erstes Bamberger Storchpaar seit 120 Jahren



Foto: Maximilian Dorsch

**Natur.** Eine Hebammenpraxis in der Luitpoldstraße hat nun nebenan in luftiger Höhe eine eigene Versandabteilung bekommen. Die Kinder können bald vom Storch gebracht werden, der sich auf dem Schlot im Hinterhof in nächster Nähe niedergelassen hat. Die beiden Störche haben mittlerweile ihr eigenes Nest in schwindelnder Höhe fast fertig gebaut und bereits gezeigt, wie man Kinder macht. Nach einem Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg gab es das letzte Storchbrutpaar vor über 120 Jahren im Stadtgebiet von Bamberg.

# Dank an Soroptimistinnen für Baumpatenschaft

Clubs spendieren drei Traubeneichen an der Buger Spitze

**Baumspende.** Zu ihrem 100. Geburtstag zeigen sich die Soroptimistinnen in Spendierlaune: Dem vom Klimawandel gezeichneten Hain ließen sie drei junge Traubeneichen zukommen, trefflich platziert an der lichter werdenden Buger Spitze. Für die Aktion im Sinne von Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sprach Bürgermeister Jonas Glüsenkamp seinen Dank aus.



Foto: Pressestelle / Gerhard Beck

**Elisabeth Barth-Söder vom Soroptimistinnen-Club Wilde Rose (v.l.), Sabine König vom Club Würzgau-Fränkische Schweiz, Karin Meyer vom Club Kunigunde sowie Bürgermeister Jonas Glüsenkamp bei einer der Traubeneichen. Die Bäume gelten als langlebig und robust gegenüber Trockenheit und Wärme.**

Glüsenkamp erinnerte bei der kleinen Feierstunde am 9. April an die Gründung der Vereinigung. Auch hierbei ging es um Bäume und Nachhaltigkeit. Absicht der 1921 im kalifornischen Oakland gegründeten Vereinigung von 80 Frauen war es, die Abholzung von Mammutbäumen zu verhindern. Die Aktion hatte Erfolg und war der Grundstein

für den heute noch bestehenden Sequoia-Nationalpark.

In der Region sind gegenwärtig die Soroptimistinnen-Clubs

Bamberg-Kunigunde, Wilde Rose und Würzgau-Fränkische Schweiz aktiv, die jeweils auch eine Traubeneiche gespendet haben.

Der Bürgermeister erinnerte an die Anfänge: 1991 wurde der Club Bamberg-Kunigunde gegründet, der sich sogleich beherzt für das Bamberger Frauenhaus einsetzte. „Seitdem haben die Soroptimistinnen durch eine Vielzahl von nachahmenswerten Aktionen auf sich aufmerksam gemacht.“ Es seien aber noch weitere Schritte notwendig, um den weiten Weg der vollständigen Gleichberechtigung von Mann und Frau zu gehen.

Seit Jahren ist im Hain ein enormes Absterben von Bäumen zu beobachten. Um den Baumbestand zu stabilisieren, sei, so Glüsenkamp, ein starkes finanzielles Engagement vonnöten. Vor diesem Hintergrund begrüßte er die Aktion der Soroptimistinnen ausdrücklich und empfahl sie zur Nachahmung.

# Umweltbewusste Betriebe ausgezeichnet

Bürgermeister Glüsenkamp übergab Urkunden des Umwelt- und Klimapakts Bayern

**Klimaschutz.** Es ist eine verdiente Anerkennung für klima- und umweltbewusstes Handeln in Bamberger Unternehmen: Die Urkunde „Umwelt- und Klimapakt Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz überreichte jetzt Umweltreferent Bürgermeister Jonas Glüsenkamp an die Mahrs Bräu Bamberg GmbH und den IT-Dienstleister eSourceONE.

ber Frage. Aber auch ökologisch punktet die Traditionsbrauerei. Das Unternehmen gehört nach erfolgreicher Zertifizierung nun zum „Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe“. Durch den Einbau neuer Dampfkessel wird zudem auch energiesparender produziert.

„Das Bier aus der Wunderburg schmeckt mir jetzt gleich noch besser“, sagte der städtische Umweltreferent Jonas Glüsen-

kamp, als er Inhaber Stephan Michel und Betriebsleiter Anton Antonovic die Urkunde überreichte.

Die Auszeichnung verdient sich auch der IT-Dienstleister **eSourceONE** in der Kronacher Straße: Das Unternehmen setzt auf den Einsatz von Mehrwegsystemen, hat einen eigenen Energiebeauftragten und verwendet bei mehr als 60 Prozent seiner Leuchtkörper LED-Leuchtmittel. Und auch

der durchschnittliche Treibstoffverbrauch der leichten Nutzfahrzeug-Flotte kann sich aus ökologischen Gesichtspunkten sehen lassen: Er liegt unter 10l/100 km bei Dieselfahrzeugen. „eSourceONE setzt mit maßgeschneiderten und effizienten Strategien seit vielen Jahren erfolgreich auf eine kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und hat hier eine absolute Vorbildfunktion“, so der Umweltreferent.



Foto: Pressestelle / Gerhard Beck

**Umweltreferent Jonas Glüsenkamp (r.) überreichte Mahrs-Bräu-Inhaber Stephan Michel und Betriebsleiter Anton Antonovic die Urkunde des Freistaats Bayern.**



Foto: Stadtarchiv / Sonja Seuffert

**Geschäftsführer Dieter Werner (l.) erhielt von Umweltreferent Jonas Glüsenkamp die Urkunde „Umwelt- und Klimapakt Bayern“.**

# Plakativer Stadtbus bewirbt Hilfsangebot

Jugendberufsagentur startet neues Online-Angebot unter [www.ju-ba.de](http://www.ju-ba.de)

**Jobcenter.** „Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen erreichen und gezielt unterstützen, sodass keiner beim Übergang in Schule oder Beruf verloren geht“. Das ist das Ziel der Jugendberufsagentur Bamberg mit ihrem neuen Online-Angebot [www.ju-ba.de](http://www.ju-ba.de). Mit dem Zusammenschluss von Jobcenter Stadt Bamberg, Agentur für Arbeit und Jugendamt werden Jugendlichen und jungen Erwachsenen gezielt Ansprechpartner vermittelt, wenn es um Fragen rund um die Themen Schule, Arbeit und Ausbildung geht. Außerdem stehen Berater bereit, um auch bei persönlichen Problemen und Notlagen den Jugendlichen zur

Seite zu stehen.

„Das erweiterte Angebot der Jugendberufsagentur ermöglicht eine effiziente individuelle Förderung der beruflichen Integration von jungen Menschen, die in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind,“ sagt Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glüsenkamp und betont, dass sich diese Unterstützung nicht nur an die Jugendlichen selbst richte, sondern auch an Eltern und Multiplikatoren.

„Die Pandemie hat es Jugendlichen schwerer



Foto: Pressestelle / Stefan Schützwohl

**Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glüsenkamp und Stefan Ziegmann, Geschäftsführer des Jobcenters Stadt Bamberg, vor dem auffälligen Stadtbus mit der Bewerbung des Online-Angebotes [www.ju-ba.de](http://www.ju-ba.de).**

## Die Jugendberufsagentur

Als Kooperation für das Stadtgebiet Bamberg von Jobcenter Stadt Bamberg, Agentur für Arbeit Bamberg-Coburg und dem Jugendamt berät die Jugendberufsagentur junge Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf zwischen 15 und 25 Jahren. Sie unterstützt bei allen Angelegenheiten und Problemstellungen in Bezug auf Schule, Berufswahl, Ausbildung und Arbeit. Auch die speziellen Herausforderungen, die das Erwachsenwerden mit sich bringt, sind ein Thema.

Der Grundstein dieser Kooperation, die zum Ziel hat, Institutionen zu vernetzen und Kompetenzen zu bündeln, um den ein breitgefächertes Beratungsangebot „aus einer Hand“ bieten zu können, wurde im November 2019 gelegt.

gemacht, sich bei Fragen rund um Schule, Arbeit und Ausbildung Hilfe zu holen“, weiß Stefan Ziegmann, Geschäftsführer des Jobcenters Stadt Bamberg, sodass die Jugendberufsagentur ab sofort noch einfacher zu erreichen ist: Über die neue zentrale Hotline 0951 9128-555 sowie das Online-Angebot [www.ju-ba.de](http://www.ju-ba.de).

Um das Angebot wirklich an alle

jungen Menschen zu kommunizieren, schickt die Jugendberufsagentur von heute an einen Stadtbus auf die Straße, der sowohl auf die neue Homepage als auch auf die Hotline hinweist. „Der Bus ist auf jeden Fall ein Hingucker“, freut sich der Bürgermeister. „Je mehr junge Menschen wir damit erreichen, umso besser, denn Jede und Jeder wird gebraucht“, so der Bürgermeister weiter.

## Eichendorff-Gymnasium Bamberg – Infos zur Aufnahme

### Aufnahme in das Gymnasium

- nur Mädchen
- Ausbildungsrichtungen: neusprachlich und sozialwissenschaftlich
- Angebot: offene Ganztagschule; Musikklassik

**Anmeldungen** von Grundschülerinnen der 4. Jahrgangsstufe, die im Schuljahr 2021/2022 in die 5. Jahrgangsstufe des Gymnasiums eintreten wollen, müssen durch die Erziehungsberechtigten vorgenommen werden und zwar in der Woche vom

**10. Mai bis 14. Mai 2021,**

Montag bis Mittwoch, 08.15 – 16.00 Uhr, und Freitag, 08.15 – 13.00 Uhr,

im Sekretariat (Zimmer 120, 1. Stock) des Eichendorff-Gymnasiums, Kloster-Langheim-Str. 10, 96050 Bamberg.

Vorzulegen sind:

- **Übertrittszeugnis** der Grundschule im Original
- **Geburtsurkunde** oder Familienstammbuch
- ggf. **Sorgerechtsbeschluss** und evtl. die schriftliche Einwilligung des anderen Elternteils

Soweit ein Probeunterricht erforderlich ist, findet dieser vom 18. – 20. Mai 2021 statt.

Die persönliche Anmeldung des Kindes durch die Erziehungsberechtigten ist erforderlich.

Die Anmeldeunterlagen für das Schuljahr 2021/2022 können vorab online abgerufen werden.

Diese finden Sie unter: [www.eg.bamberg.de](http://www.eg.bamberg.de) – Anmeldung am EG (rechte Spalte).

Natürlich können Sie die erforderlichen Unterlagen auch direkt in der Schule (abholen) ausfüllen.

Sollten die Erziehungsberechtigten eine Beratung wünschen, erfolgt diese telefonisch, per Mail oder auf Wunsch der Eltern, sofern möglich, auch persönlich.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne unter der Telefonnummer **0951 9146-300**.

Informationen finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter [www.eg-bamberg.de](http://www.eg-bamberg.de).

## Neue Bamberg-Literatur



Foto: Pressestelle / Anna Lienhardt

**“111 Orte für Kinder**  
... in und um Bamberg, die man gesehen haben muss“ heißt das neue Buch der Bamberger Autorin Nadine Luck. Es beinhaltet Anregungen für Ausflüge für die ganze Familie sowie kleinere und größere Erlebnistouren. Das Besondere an dem Buch ist, dass in allen Bamberger Stadtteilen Stationen dabei sind. So findet z.B. die BasKidHall in der Gereuth genauso einen Platz wie das

Welterbe-Besuchszentrum an den Unteren Mühlen, wo die Kinder spielerisch in die Stadtgeschichten einsteigen können. Das Buch ist im örtlichen Handel erhältlich.

### ... und eine Stadtführung

Ganz Bamberg ist ein Ort für Kinder. Autorin Anne E. Stein begleitet mit ihrem Stadtführer für Kinder unter dem Titel „Mit Hannes und Lena durch Bamberg“ interessierte Kinder durch das „fränkische Rom“, das voller Geschichten und Abenteuer steckt. Dabei erkunden Hannes und Lena nicht nur Domberg, Bergstadt oder Inselstadt, sondern auch viele Geheimnisse dazwischen. Das handliche Büchlein ist im Erich Weiß Verlag erschienen und wurde OB Andreas Starke von Autorin und Verleger im Rathaus Maxplatz vorgestellt.



Foto: Pressestelle / Stefan Schützwahl

### Hugo von Trimberg auf hochdeutsch

Der Bamberger Mediävistik-Experte Horst Miekisch hat zusammen mit dem Verleger Erich Weiß eine Übersetzung ins Neuhochdeutsche von 2.500 ausgewählten Versen aus „Der Renner“ von Hugo von Trimberg an Oberbürgermeister Andreas Starke übergeben. Die Handschrift gilt als umfangreichste und die am weitesten verbreitete Lehrdichtung im Mittelalter.

Foto: Pressestelle / Stephanie Schilken-Dierster



OB Andreas Starke zeigte sich erfreut über den Band, denn „der Name des Autors, Hugo von Trimberg ist in Bamberg zwar allgemein bekannt, aber den Text kennen bislang nur Fachleute. Mit der Übersetzung ist er für alle zugänglich.“

## DRK schrieb Geschichte in Bamberg

Vor 100 Jahren gründete sich im Rokokosaal der Dachverband des Deutschen Roten Kreuzes

**Empfang.** 100 Jahre ist es her, dass die entscheidende Sitzung zur Gründung des DRK in Bamberg im Rokokosaal stattfand. Die Präsidentin des DRK, Gerda Hasselfeldt, hat sich nun ins Goldene Buch der Stadt

halten. Dies gilt bis heute, jeder Einzelverband hat einen eigenen Charakter. So dankte Oberbürgermeister Andreas Starke im Namen der Stadt auch explizit den Bamberger Vertreterinnen und Vertretern. „Sie prägen das



Foto: Stadtarchiv Bamberg / Sonja Seufferth

**Die Präsidentin des DRK, Gerda Hasselfeldt, 3.v.r., Oberbürgermeister Andreas Starke (2.v.r.) mit Vertreterinnen und Vertretern des Roten Kreuzes.**

Bamberg eingetragen. Oberbürgermeister Andreas Starke beschrieb das Rote Kreuz als „Synonym für ein funktionierendes Rettungswesen.“

soziale Gesicht der Stadt“, sagte der OB bei dem Empfang, der coronabedingt auf ein Minimum beschränkt war und unter strengen Auflagen stattfand.

Es ist der 25. Januar 1921, ein Dienstag. Im Rokokosaal des historischen Brückenrathauses wird, wenige Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkrieges, der Dachverband des Deutschen Roten Kreuzes gegründet. Dieser vertritt seitdem die Belange des gesamten Roten Kreuzes in Deutschland, die Selbstständigkeit der einzelnen Landesverbände bleibt weitgehend er-

Umso mehr freute sich DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt, dass das der Termin zum Gedenken an den Gründungstag „in diesem besonderen Saal“ überhaupt möglich war. Im Zuge dessen bekam Friedel Weyrauch aus dem Landesverband Hessen die Dank-Medaille des DRK verliehen für über 40 Jahre ehrenamtliche Arbeit mit Menschen mit

### Neu: Ferienprogramm in den Pfingstferien

**Jugend.** Erstmals gibt es für die Pfingstferien ein Ferienprogramm der Kommunalen Jugendarbeit des Stadtjugendamts Bamberg. Insgesamt 51 Angebote sind in dem Programm gebündelt und sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Es gibt eintägige, aber auch mehrtägige Veranstaltungen und Altbewährtes, wie die Stollenführung oder Klettern im Hochseilgarten werden durch spannende neue Aktionen, wie Bouldern oder eine Schnitzeljagd mit GPS erweitert.

Das Ferienprogramm ist jetzt noch übersichtlicher gestaltet und liegt bei den bekannten städtischen Behörden aus und ist zudem unter <https://www.stadt.bamberg.de/ferienprogramm> zu finden. Buchbar sind die einzelnen Angebote unter [www.fepronet.de/bamberg](http://www.fepronet.de/bamberg).

# Wo es sich gut spielen und lernen lässt

In der Mayerschen Gärtnerei entstehen 74 neue Kinderkrippen- und Kindergartenplätze

**Familien.** Noch gleicht die neue Kindertageseinrichtung „Biberbande“ in der Dr. Ida-Noddack-Straße einer Baustelle, aber die Arbeiten sind inzwischen so weit vorangeschritten, dass sich schnell erkennen lässt, was für ein kleines Schmuckkästchen für Kinder in der Mayerschen Gärtnerei entsteht. Oberbürgermeister Andreas Starke und Sozialreferent und Bürgermeister Jonas Glüsenkamp haben sich jetzt selbst ein Bild gemacht und sind schlichtweg begeistert.

ten karitativen und sozialen Bereichen aktiv ist. Auch dort ist die Freude an dem Projekt: „Unsere neue Kindertagesstätte trägt dem Generationenwandel in der Stadt Bamberg Rechnung. Wir bringen die Einrichtung zu den Menschen und den Kindern, mitten in deren Wohngebiet. Das spart Zeit und Verkehr, schont damit die Umwelt und ist genau am Bedarf“, sagt Uwe Kinstle, Mitglied des Regionalvorstandes Oberfranken.



**Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glüsenkamp (mit.) beim Baustellenbesuch der neuen Kindertageseinrichtung „Biberbande“ in der Mayerschen Gärtnerei.**

**„Im Rahmen der Bamberger Kita-Offensive wurden 154 Plätze seit 2017 zusätzlich geschaffen. Alleine in diesem Jahr gehen mit der Kindertageseinrichtung der Johanniter und dem Kinderhaus im ehemaligen Offizierscasino auf dem Konversionsgelände 160 weitere neue Plätze an den Start.“**

Oberbürgermeister Andreas Starke  
& Bürgermeister Jonas Glüsenkamp

„Der zweigeschossige Neubau in Holzbauweise sieht nicht nur toll aus, sondern wird auch höchsten energetischen Anforderungen gerecht. Der Bau überzeugt durch die nachhaltige Bauweise und Ausstattung und fügt sich optimal in die Umgebung ein“, betont die Stadtspitze.

Aus der Taufe gehoben wurde der Neubau im Zuge der Haushaltsberatungen 2017 gestarteten Kita-Offensive der Stadt Bamberg. Mit der neuen Einrichtung entstehen 74 neue Kinderkrippen- und Kindergartenplätze, aufgeteilt in insgesamt vier Gruppen. Träger ist die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Oberfranken, die seit 50 Jahren in den unterschiedlich-

## „Optimale Ergänzung“

Eine optimale Ergänzung zum bisherigen Betreuungsangebot der Stadt Bamberg sieht Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glüsenkamp im Schwerpunkt des pädagogischen Konzeptes, das auf dem Bereich Umwelt/Natur liegt. „Durch die Lage auf der ERBA-Insel sind die Wege zu direkten Naturerfahrungen und -erkundungen kurz“, freut sich Bürgermeister Glüsenkamp und weist darauf hin, dass künftig längerfristige Projektarbeiten und spannende Experimente in den eigens dafür geschaffenen Intensivräumen möglich sein werden.

Pünktlich zum neuen Kindergartenjahr im September 2021 soll

Leben in die Biberbande einziehen. Anmeldungen werden ab sofort online im webKITA-Portal

über die städtische Homepage aufgenommen.

## Gedenken an die Corona-Toten



Foto: Brigitte Riegelbauer

Auch die Stadt Bamberg ist am 18. April dem Aufruf von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gefolgt und all jener Menschen gedacht, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie verstorben sind. Im Zelt der Religionen wurde ein Kranz niedergelegt und Kerzen angezündet. Sichtbares Zeichen des Gedenktages waren außerdem Trauerbeflaggung am Alten Rathaus und am Rathaus Maxplatz. Oberbürgermeister Andreas Starke und Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp: „Gerade in Zeiten wie diesen ist es von großer Bedeutung für unseren Zusammenhalt als Gesellschaft, dass wir mitfühlen und unsere Anteilnahme ausdrücken.“

## Video-Sprechstunde von Bürgermeister Wolfgang Metzner am 5. Mai

**Service.** Zu einer Sprechstunde lädt Bürgermeister Wolfgang Metzner am Mittwoch, 5. Mai, 13 bis 15 Uhr, ein. Aufgrund der Corona-Pandemie kann diese derzeit nicht persönlich

stattfinden. Um eine möglichst persönliche Gesprächssituation zu gestalten, wird eine Video-Sprechstunde angeboten.

Alle Bürger:innen, die Fragen

oder Anliegen zu den Themen Kultur und Bildung an den Bürgermeister haben, sind herzlich dazu eingeladen. Für die Video-Sprechstunde werden Termine vergeben. Interessierte

können ihren Termin einfach direkt online buchen unter <https://www.stadt.bamberg.de/sprechstunde-metzner>. Eine Anmeldung ist auch per Telefon unter 0951 87-1138 möglich.

## Brennstofftechnik

# Klimafreundlicher Strom aus der Nachbarschaft

## Erster Real-Betrieb einer stationären Brennstoffzelle von Bosch und den Stadtwerken Bamberg

Gemeinsam mit den Stadtwerken Bamberg zeigt Bosch jetzt erstmals in der Bamberger Innenstadt mit seiner stationären Brennstoffzelle, wie eine dezentrale, klimafreundliche Energieversorgung der Zukunft aussehen kann. Am Zentralen Omnibus-Bahnhof (ZOB) wurde ein Kleinkraftwerk auf Basis einer Festoxid-Brennstoffzelle (Solid Oxide Fuel Cell, kurz SOFC) in Betrieb genommen.

Die zwei Meter hohe kühlstrangkroße Anlage erzeugt rund 10 Kilowatt Strom, mit dem der Strombedarf von mehr als 20 Vier-Personen-Haushalten im Stadtquartier um den Busbahnhof gedeckt werden kann. Diese stationäre Brennstoffzelle ist mit einem Wirkungsgrad von 60 Prozent für die Stromerzeugung und von mehr als 85 Prozent bei zusätzlicher Wärmenutzung anderen Energiewandlern gleicher Größe deutlich überlegen. Die produzierte Wärme nutzt eine Bäckerei am Busbahnhof zum Heizen und zur Warmwasseraufbereitung: „Der dezentralen Energieversorgung kommt mit der Energiewende eine große Bedeutung zu. Die stationäre Brennstoffzelle ist hervorragend für den Ausbau der lokalen Strom- und Wärmeversorgung in Stadtquartieren geeignet“, berichtet Dr. Wilfried Kölscheid, verantwortlich für die stationäre Brennstoffzelle bei Bosch. „Wir freuen uns, mit den Stadtwerken Bamberg einen Partner gefunden zu haben, mit dem wir gemeinsam zeigen können, wozu unsere stationäre Brennstoffzelle in der Lage ist“.

### Bedarfsgerechte Stromproduktion im Stadtquartier

Der Einsatz der stationären Brennstoffzelle in einem Stadtquartier ist nicht nur für Bosch ein wichtiges Anwendungsfeld,



Foto: Stadtwerke Bamberg

auch die Stadtwerke Bamberg sehen in der Technologie eine nachhaltige Lösung für die Energieversorgung im Bestand und bei der Entwicklung neuer Quartiere. „Mit der Brennstoffzelle werden wir Erfahrungen sammeln, die künftig bei der Energieversorgung bestehender Gebäude und neuer Quartiere einen nachhaltigen Nutzen schaffen sollen“, ist sich Dr. Michael Fiedeldey, Geschäftsführer der Stadtwerke Bamberg, sicher. „Zugleich wollen wir die neue Technik für alle Bürger erlebbar machen. Deshalb stellen wir sie nicht in irgendeinen Keller, sondern mitten auf den ZOB als Verkehrsdrehscheibe für über 20.000 Menschen am Tag“. Sobald es die Situation wieder zulässt, wird das InnoLab am Busbahnhof regelmäßig für interessierte Gäste geöffnet sein. Experten der Unternehmen stehen dann Rede und Antwort. Einen virtuellen Blick in das Labor gibt es unter [www.stadtwerke-bamberg.de/innoLab](http://www.stadtwerke-bamberg.de/innoLab).

Die SOFC-Anlage wird von den Stadtwerken Bamberg mit Erdgas betrieben, ist sehr leise und heute schon geeignet für Wasserstoff. Im Vergleich zum Strom-Mix in Deutschland spart ein SOFC-System selbst beim Betrieb mit Erdgas fast bis zu 40 Prozent an klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Wird die Brennstoffzelle mit Wasserstoff betrieben, fallen keine direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen mehr an. Für Städte und Ballungszentren mit hohem Energiebedarf können SOFC-Anlagen daher die Energieversorgung nachhaltig sicherstellen, indem

die Leistung der stationären Brennstoffzelle bedarfsgerecht geregelt werden kann.

Oberbürgermeister Andreas Starke begrüßt die Kooperation und die bürgernahe Installation am Bamberger ZOB: „Wir sind stolz darauf, dass Bosch und die Stadtwerke Bamberg mit der stationären Brennstoffzelle eine klimafreundliche und gleichzeitig wirtschaftliche Technologie umsetzen. Diese innovative Energieversorgung ist ein wichtiger Baustein im Transformationsprozess des Wirtschaftsstandorts Bamberg, um für die Zukunft Arbeitsplätze zu sichern“.

### Bis Ende 2024 investiert Bosch einen dreistelligen Millionenbetrag

Bis Ende 2024 will Bosch einen dreistelligen Millionenbetrag in die stationäre Brennstoffzelle investieren und SOFC-Anlagen unter Real-Bedingungen erproben. Bereits heute betreibt Bosch mehr als 20 SOFC-Pilotanlagen an seinen Standorten in Bamberg, Homburg, Renningen, Schwieberdingen, Feuerbach und Wernau. In diesem wachsenden Zukunftsfeld arbeiten bei Bosch bereits 250 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten. Allein in Bamberg sind es schon über 100 Mitarbeiter. Im Bosch-Werk Bamberg werden die besonders wichtigen Stacks für die Brennstoffzellen-Anlagen gefertigt. „Wir sind stolz, dass das Werk Bamberg integraler Bestandteil ist, um die Vorindustrialisierungsphase bis hin zur erwarteten Serienfertigung der Festoxid-Brennstoffzelle in 2024 voranzutreiben. Gemeinsam mit den Stadtwerken Bamberg können wir diese zukunftsweisende Innovation direkt vor Ort im Real-Betrieb erproben und wichtige Erkenntnisse zum Betrieb sammeln“, sagt Dr. Martin Schultz, Kaufmännischer Werkleiter im Bosch-Werk Bamberg. Erst die enge Zusammenarbeit der Bosch-Bereiche Corporate Research, Powertrain Solutions und Thermotechnik hat die Entwicklung dieser neuartigen Brennstoffzellensysteme möglich gemacht.



**Wasserversorgung**

# Bamberger Brunnen spenden wieder frisches Trinkwasser

Sie laufen wieder – die Bamberger Trinkwasserbrunnen liefern jetzt wieder kostenlose Erfrischung. Nach der Winterpause haben die Stadtwerke die Wasserqualität an den Brunnen durch ein unabhängiges Labor prüfen lassen. Das hat die Freigabe erteilt, so dass die Humsera am Grünen Markt, der Adlerbrunnen an der Oberen Rathausbrücke, der Brunnen in der Trautmannsmauer am Domplatz, das Fischbrunnlein am Kranen sowie der Brunnen am Troppauplatz für die Allgemeinheit wieder freigegeben sind.

Zum Schutz vor Frostschäden stellt der Bamberger Wasserversorger jedes Jahr die Trinkwasserbrunnen in der Innenstadt ab. Jetzt wurden die Wasserhähne wieder aufgedreht, die Leitungen kräftig durchgespült und gesäubert. Um sicherzustellen, dass nur höchste Qualität aus den Brunnen fließt, haben die Stadtwerke anschließend Proben genommen und von einem unabhängigen Labor prüfen

lassen. Dieses hat ihnen hohe Güte bescheinigt und somit „grünes Licht“ für die Inbetriebnahme der Laufwasserbrunnen am Markusplatz, an der Oberen Rathausbrücke und am Domplatz gegeben. Damit das so bleibt, fließt das Wasser stetig langsam aus den Brunnen. So wird verhindert, dass Wasser in der Leitung stehen bleibt und sich Keime bilden. In regelmäßigen Abständen führen die Stadtwerke Wartungen und Kontrollen durch, so dass sich die Innenstadtbesucher bedenkenlos mit Trinkwasser in höchster Qualität erfrischen können.

[www.stadtwerke-bamberg.de/wasser](http://www.stadtwerke-bamberg.de/wasser)


**ÖPNV**

## Umfrage zum Rad-Angebot am P+R-Platz Heinrichsdamm

Das kostenlose Park- und Ride-Angebot der Stadtwerke Bamberg ist einer der zentralen Bausteine der lokalen Verkehrswende. Denn neben der Anlage am Bahnhof fungieren die Anlagen am Heinrichsdamm und an der Kronacher Straße als Verkehrsdrehscheibe: Dort können Menschen, die für die Fortbewegung von oder ins Umland aufs Auto angewiesen sind, ganz einfach von und auf andere umweltfreundlichere Fortbewegungsmittel umsteigen.

Um die Nutzung der Anlagen noch attraktiver zu machen, arbeiten die Stadtwerke kontinuierlich am Ausbau der Angebote. Aktuell liegt der Fokus auf der Fahrradinfrastruktur am P+R Heinrichsdamm.

Hier steigen Kundinnen und Kunden aus dem Umland für ihre Fahrt in die Bamberger Innenstadt vom Auto aufs Rad. Andererseits nutzen auch Bambergerinnen und Bamberger die Anlage gerne als Treffpunkt für die Weiterreise in einer Fahrgemeinschaft und stellen dort ihr Rad auf dem Fahrradabstellplätzen ab. Weil die Nachfrage nach sicheren Abstellplätzen stark zugenommen hat, denken die Stadtwerke Bamberg darüber nach, das Angebot für Fahrradfahrende weiterzuentwickeln. Damit das im Sinne der Nutzerinnen und Nutzer geschieht, starten sie jetzt eine Umfrage.

Die anonyme Teilnahme ist unter [www.stadtwerke-bamberg.de/parken](http://www.stadtwerke-bamberg.de/parken) möglich.



## Vielfältiges Programm zum Europatag

Rund um den 9. Mai setzt Bamberg ein Zeichen der Verbundenheit in Pandemie-Zeiten

**Europa.** Der 9. Mai hat in ganz Europa eine besondere Bedeutung: Denn an jenem Datum wurde im Jahr 1950 die Schumann-Erklärung unterzeichnet, der Grundstein für die heutige Europäische Union. Seit 1985 wird damit jährlich am Europatag auf dieses einmalige Friedensprojekt hingewiesen. Mit zahlreichen (virtuellen) Veranstaltungen und Aktionen wird dieser besondere Tag in Bamberg gefeiert.

Nachdem in diesem Jahr gleich zwei wichtige Termine am 9. Mai zusammenfallen, der Muttertag und der Europatag, sendet Bamberg **internationale Grußbotschaften** in seine Partnerstädte und befreundete Städte in der jeweiligen Muttersprache. Gleichzeitig richtet sich Oberbürgermeister Starke an alle Bamberger:innen sowie an die Partnerstädte mit einer Ansprache zum Europatag. **Statements zu Europa** aus Bamberg und den Partnerstädten werden auf

der Homepage der Stadt und im Schaufenster des Bürgerlabors zu lesen sein.

Unter dem Motto **„Flagge zeigen für Europa“** sind die Bamberger Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, ihre Fenster mit der Europaflagge zu schmücken und so ein Zeichen für Europa zu setzen. Wer möchte, kann unter dem Hashtag #EuropatagBamberg2021 sein Foto mit der Europaflagge teilen. Europaflaggen sind im Handel erhältlich. Wer einen Tipp für die Anschaffung einer Fahne benötigt, kann sich jederzeit an Brigitte Riegelbauer unter der Telefonnummer 0951/87-1010 oder per E-Mail: [brigitte.riegelbauer@stadt.bamberg.de](mailto:brigitte.riegelbauer@stadt.bamberg.de) wenden.

**„Europa erRadeln“** unter diesem Motto ist ein Podcast entstanden, der in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband der Jungen Europäischen Föderalisten und der Stadt Bamberg



Foto: Pressestelle / Steffen Schirzwohl

erstellt wurde und zu einer Radtour durch Bamberg einlädt, um Europa vor Ort zu entdecken. Weitere virtuelle Angebote aus Anlass des Europatages sind ein virtuelles **Treffen der Musikschulen** von Bamberg und den Partnerstädten am Freitag, 7. Mai 2021.

Ein **Europa-Quiz** zweier Bamberger Schulen mit ihren Partnerschulen aus Villach und Feldkirchen sowie ein Europa-Quiz der Senioren aus Bamberg und den Kärntner-Partnerstädten findet am 10. Mai 2021 statt.

Das Dientzenhofer-Gymnasium feiert den Europatag mit einer Pflanzaktion **„Pflanzen für Europa – Pflanzen für die**

**Freundschaft“** am 10. Mai 2021 um 14.00 Uhr.

Die Nachbarn der **Anna-Maria-Junius-Straße** haben angekündigt, dass sie am 9. Mai um 18.00 Uhr wieder vor ihren Häusern musizieren werden und dabei wird auch die Europa-Hymne gesungen.

„Mit den Aktionen und Angeboten will Bamberg zeigen, dass uns unsere Partner und Freunde in Europa sehr wichtig sind, auch wenn wir uns derzeit nicht persönlich begegnen können“, freut sich die bei der Stadt für den internationalen Austausch verantwortliche Brigitte Riegelbauer über die zahlreichen Aktivitäten.

## „Backen statt Packen“

Bedford-P-Seminar am Dientzenhofer-Gymnasium

**Partnerstädte.** Wegen Corona konnten die „DGler“ nicht live und in persona in den primary und secondary schools in Bedford die deutsche Sprache vermitteln. So blieb folglich nur noch der digitale, virusfreie Kontakt nach England.

Nachdem sich in den früheren Jahren vor allem die englischen Grundschüler sehr für deutsche Speisen und bayerische Spezialitäten interessiert haben, entschlossen sich die Schülerinnen und Schüler, während des Lockdowns typische fränki-

## Am 8. Mai nur stilles Gedenken

Veranstaltung zum Jahrestag des Kriegsendes kann auch in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden

**Gedenken.** Alljährlich erinnert die Stadt Bamberg am 8. Mai an das Ende des Zweiten Weltkrieges und die Opfer des Nationalsozialismus im Rahmen einer gemeinsamen Gedenkfeier an den Mahntafeln auf der Unteren Brücke. Aufgrund der weiterhin gelten Beschränkungen kann diese Veranstaltung leider auch in diesem Jahr nicht in gewohnter Weise stattfinden.

Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Jonas Glüsenkamp werden an den Gedenktafeln im stillen Rahmen Kränze niederlegen.



Foto: DG

sche Gerichte den englischen Schülern als Videobotschaft zu präsentieren. Dabei sind zahlreiche „appetitliche Filme“ entstanden. Zu sehen sind die Kochvideos auf der DG-Homepage unter „Englisch in der Oberstufe“: <https://www.dg-info.de/bedford-2020-backen-statt-packen/>

Wie man den Videos entnehmen kann, hat es dem P-Seminar Freude gemacht, diese Leckerbissen für Bedford „filmisch schmackhaft“ zuzubereiten.

Die „kulinarischen Videos“ sind in Bedford sehr gelobt worden und waren eine willkommene Abwechslung in Corona-Zeiten.

## Bekanntmachungen ab Mai nur noch im Amtsblatt

### Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe des Rathaus Journals endet die Veröffentlichung amtlicher Bekanntmachungen im Rathaus Journal. Ab Mai sind diese nur noch im Amtsblatt der Stadt Bamberg zu finden, das bereits seit Januar alle 14 Tage erscheint. Im Rathaus Journal gibt es dann mehr Raum für vielfältige Informationen über die Aktivitäten und Serviceleistungen der Stadt Bamberg. Auf die Inhalte der aktuellen Amts-

blätter werden wir zukünftig auch im Rathaus Journal hinweisen. Die vollständigen Inhalte an Ausschreibungen und Bekanntmachungen sind dann im Amtsblatt zu finden.

#### Wo gibt es das Amtsblatt?

Es gibt mehrere Möglichkeiten, das Amtsblatt zu erhalten:

1. Direkt auf der Website [www.stadt.bamberg.de/amtsblatt](http://www.stadt.bamberg.de/amtsblatt). Dort sind auch die bisher erschienenen Amtsblätter und Sonderamtsblätter archiviert
2. Im E-Mail-Abo. Einfach anmelden unter [presse@stadt.bamberg.de](mailto:presse@stadt.bamberg.de)
3. Gedruckte Ausgaben sind kostenlos in den Rathäusern am ZOB und am

Maxplatz erhältlich

4. Auf Wunsch ist auch ein kostenpflichtiger postalischer Bezug der Druckausgabe möglich, Anmeldung ebenfalls unter [presse@stadt.bamberg.de](mailto:presse@stadt.bamberg.de)

Das Rathaus Journal erscheint bis auf Weiteres weiterhin monatlich in gewohnter Weise.

Die **Stadt Bamberg** sucht für die Museen der Stadt Bamberg zum 01. Januar 2022 eine/n

### Museumsdirektor/in (m/w/d) in Vollzeit

Wir erwarten von Ihnen ein mindestens mit Promotion abgeschlossenes, wissenschaftliches Hochschulstudium der Kunstgeschichte, Europäischen Ethnologie oder Geschichte bzw. eines verwandten Fachbereiches sowie mehrjährige Berufserfahrung in leitender Position eines Museums oder einer vergleichbaren Kulturinstitution mit Ausstellungsbetrieb (inkl. Budgetverantwortung).

Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg ([www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote)) bis **spätestens 16.05.2021**.



Die **Stadt Bamberg** sucht für das Referat für Klima, Mobilität und Soziales zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

### Gesundheitsfachkraft (m/w/d) im Stadtjugendamt

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Ausbildung

- zur/zum staatlich anerkannten Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in (m/w/d) oder
- zur Hebamme bzw. zum Entbindungspfleger (m/w/d) mit der Qualifikation zur/zum zertifizierten Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in (m/w/d) oder
- zur Familienhebamme bzw. -entbindungspfleger (m/w/d)

Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg ([www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote)) bis **spätestens 16.05.2021**.



Die **Stadt Bamberg** sucht für das Amt für Informationstechnik und Digitalisierung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

### IT-Anwenderbetreuer/in (m/w/d) für Schulen

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Ausbildung als Fachinformatiker/in (m/w/d) der Fachrichtung Systemintegration oder eine vergleichbare Ausbildung mit Erfahrung in den genannten Aufgabenbereichen oder alternativ ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor oder Diplom [FH]) der Fachrichtung Informatik bzw. Informations-/Kommunikationstechnik

Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg ([www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote)) bis **spätestens 23.05.2021**.



Die **Stadt Bamberg** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**Informationssicherheitsbeauftragte/n (m/w/d)**



Wir erwarten von Ihnen

- ein erfolgreich abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium mit den Schwerpunkten Informatik, Wirtschaftsinformatik, IT-Management oder vergleichbar bzw. eine IT-technische Ausbildung mit umfangreichen Kenntnissen der Informationssicherheitstechnologie oder
- die Qualifikation für die dritte Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen, fachliche Schwerpunkte nichttechnischer Verwaltungsdienst oder Verwaltungsinformatik bzw. einen erfolgreich abgelegten Beschäftigtenlehrgang II und die Eignung und Bereitschaft, sich in Belangen der Informationssicherheit durch Weiterbildung zertifizieren zu lassen

Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg ([www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote)) bis **spätestens 16.05.2021**.

Die **Stadt Bamberg** sucht für das Baureferat zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**Projektsteuerin / Projektsteuerer (m/w/d)**



für den Bahnausbau durch das Stadtgebiet Bamberg

Wir erwarten von Ihnen

- ein erfolgreich abgeschlossenes Studium, z. B. als Diplom-Ingenieur/in (TU/TH) (m/w/d) oder Master (m/w/d) der Fachrichtung Bauingenieurwesen, Projektmanagement, Stadt-, Verkehrs-, Regional- oder Raumplanung, Urbane Infrastrukturplanung, Integrales Planen und Bauen, Geografie oder eine vergleichbare Qualifikation
- die Qualifikation für die vierte Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, fachlicher Schwerpunkt bautechnischer und umweltfachlicher Verwaltungsdienst, ist wünschenswert

Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg ([www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote)) bis **spätestens 30.05.2021**.

**Bekanntmachung** Bebauungsplan Nr. 304 C für den Bereich zwischen Gundelsheimer Straße und Bahntrasse „Neubau Fuß- und Radwegeüberführung“  
 Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan  
 Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB  
 Teilweise Änderung der Bebauungspläne Nr. 212 E / 213 A, 213 BB, 213 D, 304 A und 304 B – Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

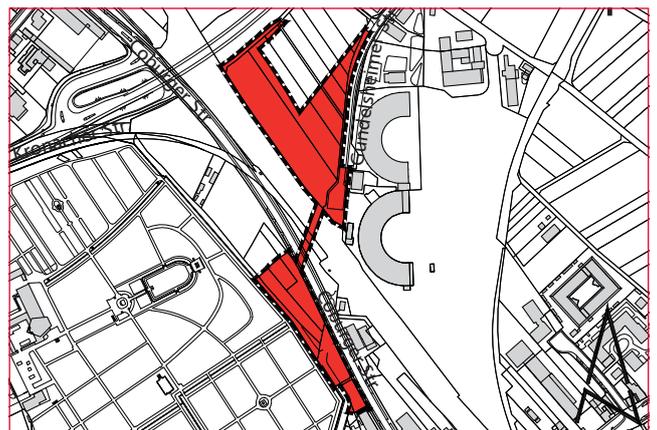
Im Bau- und Werkssenat am 10.03.2021 wurde der Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für den Bereich zwischen Gundelsheimer Straße und Bahntrasse „Neubau Fuß- und Radwegeüberführung“ beschlossen.

des Bebauungsplanes Nr. 304 C ortsüblich bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich ist aus dem beigegeführten Lageplan ersichtlich, der ebenfalls Bestandteil der hier vorliegenden Bekanntmachung ist.

Gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB wird hiermit der Beschluss zur Aufstellung

Bamberg, 18.03.2021 · STADT BAMBERG



**Bekanntmachung** Bebauungsplan Nr. 305 K für den Bereich nördlich der Zollnerstraße, zwischen Bahntrasse Erfurt-Nürnberg und Brennerstraße  
 Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan  
 Bebauungsplan der Innenentwicklung  
 – Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Im Bau- und Werksenat der Stadt Bamberg am 31.03.2021 wurde der Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für den Bereich nördlich der Zollnerstraße, zwischen Bahntrasse Erfurt-Nürnberg und Brennerstraße, beschlossen.

des Bebauungsplanes Nr. 305 K ortsüblich bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich ist aus dem beigefügten Lageplan ersichtlich, der ebenfalls Bestandteil der hier vorliegenden Bekanntmachung ist.

Gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird hiermit der Beschluss zur Aufstellung

Bamberg, 08.04.2021  
 STADT BAMBERG



**Bekanntmachung** Bebauungsplan Nr. 305 J für den Bereich südlich der Starkenfeldstraße zwischen Bahnstrecke und Schildstraße „Gleispark Bamberg“  
 Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan  
 Teilweise Änderung des Bebauungsplanes Nr. 305 A / 324 B / 332 A / 333 A, Nr. 333 D und der Baulinie Nr. 33  
 – Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Im Bau- und Werksenat der Stadt Bamberg am 31.03.2021 wurde der Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für den Bereich südlich der Starkenfeldstraße zwischen Bahnstrecke und Schildstraße „Gleispark Bamberg“ beschlossen.

des Bebauungsplanes Nr. 305 J ortsüblich bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich ist aus dem beigefügten Lageplan ersichtlich, der ebenfalls Bestandteil der hier vorliegenden Bekanntmachung ist.

Gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird hiermit der Beschluss zur Aufstellung

Bamberg, 08.04.2021  
 STADT BAMBERG



**Bekanntmachung** Bebauungsplan Nr. 251 H / 344 E im Bereich der Bahntrasse zwischen Kühtränkgraben und Halbmeilengraben „Grünbrücke Stadtwald“  
 Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan  
 – Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)  
 – Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Im Bau- und Werksenat der Stadt Bamberg am 31.03.2021 wurde der Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB im Bereich der Bahntrasse zwischen Kühtränkgraben und Halbmeilengraben „Grünbrücke Stadtwald“ beschlossen.

der ebenfalls Bestandteil der hier vorliegenden Bekanntmachung ist.

**Ziel der Planung**

Der anstehende Bahnausbau bietet die Chance die Trennwirkung der Bahntrasse zu reduzieren und neue Wegeverbindungen für Mensch und Tier zu schaffen. Durch die Verdoppelung der Gleise und die geplante beidseitige Einzäunung der Bahntrasse würde sich die Barriere-Wirkung der Bahntrasse im südlichen Stadtwald

noch verschärfen. Sie würde zu einer noch massiveren Zerschneidung von Lebensräumen führen und insbesondere die Wanderkorridore von Wildtieren noch stärker behindern als dies heute schon der Fall ist.

Aus diesem Grund soll der Bau einer Grünbrücke im südlichen Stadtwald für Wildtiere die Überwindung der zukünftig viergleisigen Bahntrasse erleichtern und vor allem ganzjährig und unabhängig von hohem Grundwasser eine attraktive Querung sicherstellen.

Das Bauwerk soll für eine höhere Akzeptanz bei Wildtieren sorgen, da Brücken insbesondere von Huftieren besser angenommen werden als Unterführungen. Die Erleichterung der Querung für Tiere ist auch insbesondere zur Sicherung des genetischen Austausches erforderlich, da nur so langfristig das Überleben von Arten gewährleistet werden kann.

Im Gegensatz zu einem Wildtierdurchlass unter der Bahn wird durch das Brückenbauwerk der Eingriff in das

→ Grundwasser minimiert und eine Behinderung der Querung durch eindringendes Hochwasser ausgeschlossen. Durch die begrünte Brücke können die Folgen der stärkeren Zerschneidung des Lebensraums durch Verbreiterung und Einzäunung der Bahnstrecke, im südlichen Stadtwald vermindert werden.

Durch einen schmalen Fahrweg soll die Brücke außerdem eine Querungsmöglichkeit für kleine Rettungs- und Forstfahrzeuge bieten, welche aufgrund der derzeit eingeschränkten Zugänglichkeit des Waldstücks dringend erforderlich ist. Durch das Brückenbauwerk kann ein Umweg für die Umfahrung der Gleise von rund 13 km vermieden werden. Und somit ein schnelleres Eingreifen bei Waldbränden durch kürzere Fahrwege und bessere Zuwegungen sichergestellt werden.

Bedeutung gewinnen. Darüber hinaus soll durch die Brücke eine attraktive und vor allem sichere Querungsmöglichkeit für Wanderer und Radfahrer geschaffen und somit das Gebiet für die Naherholung attraktiver und besser zugänglich werden.

Die Doppelfunktion als Grün- und Fußgängerbrücke ist hinsichtlich ihrer positiven Erfüllung der Habitatsvernetzungsfunktion nicht zu hinterfragen. Wildtiere überqueren auch die vom Menschen genutzten Forststraßen und beschriebenen Gleiskörper jederzeit. Durch die geplante Begrünung und großzügige Breite der Brücke ist die Querung für Wildtiere attraktiv.

**Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB**  
Der Bau- und Werkssenat der Stadt

frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und Unterrichtung der Behörden und Träger öffentlicher Belange und sonstiger Interessensverbände gemäß § 4 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung in Form eines Aushanges (Unterrichtung) mit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung findet in der Zeit von

**Montag, 26. April 2021**  
bis einschließlich

**Dienstag, 18. Mai 2021**  
beim Stadtplanungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstraße 34, von Montag mit Donnerstag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, aus. Für etwaige persönliche Erläuterungen

durch Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes bitten wir um eine Terminabsprache unter der Tel. Nr. 0951/871621. Die Beratung kann sowohl persönlich, telefonisch oder digital erfolgen.

Die Planunterlagen zum Bebauungsplan mit Begründung nach § 9 Abs. 8 BauGB, aus denen sich die Öffentlichkeit unterrichten kann, können dort an den Anschlagtafeln eingesehen werden.

Im regulären Bebauungsplanverfahren nach § 2 BauGB ist eine Prüfung der Umweltbelange, inklusive eines Umweltberichts erforderlich. In diesem muss aufgezeigt werden, wie sich die beabsichtigte

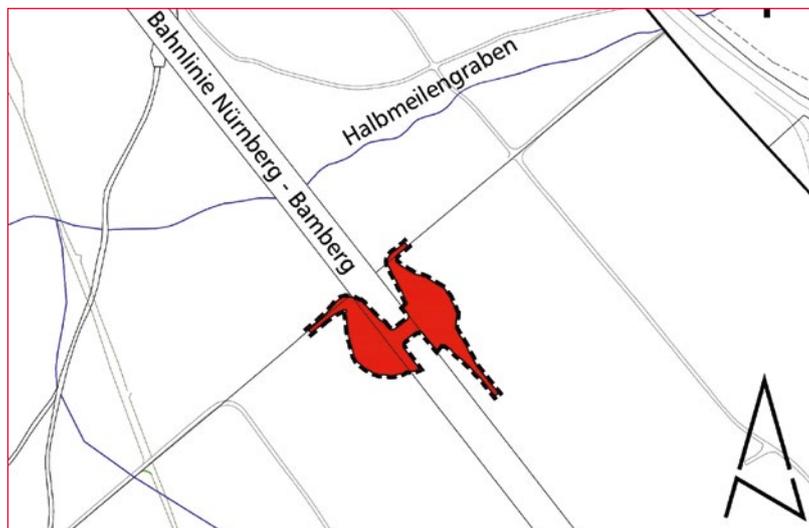
Planung auf die Schutzgüter Arten und Lebensräume, Fläche, Boden, Wasser, Klima und Luft, Landschaft und Erholung sowie Mensch und Gesundheit auswirkt. Darüber hinaus muss durch eine spezielle artenschutzfachliche Prüfung (saP) überprüft werden, ob geschützte Tier- und Pflanzenarten innerhalb des Geltungsbereichs vorhanden sind. Die Untersuchungen werden im weiteren Verfahren von der Stadt in Auftrag gegeben und liegen dann im nächsten Verfahrensschritt zur öffentlichen Auslegung vor.

Stellungnahmen können während der o. g. Frist abgegeben werden. Diese werden überprüft und fließen in das weitere Bebauungsplanverfahren ein. Eine Entscheidung zu den Stellungnahmen wird durch den zuständigen Senat des Stadtrates getroffen. Gegebenenfalls im Bebauungsplan aufgeführte DIN-Normen können im Stadtplanungsamt Bamberg, Untere Sandstraße 34, 96049 Bamberg zu den oben genannten Zeiten eingesehen werden.

### Hinweis:

- Ein ständiger nutzbarer barrierefreier Zugang ist nicht gegeben. Besucher, die auf einen barrierefreien Zugang angewiesen sind, werden um eine Terminvereinbarung unter der Tel. Nr. 0951 87-1621 gebeten.
- Die Planunterlagen zum Bebauungsplanverfahren können während der o. g. Frist auch als zusätzliche Informationsmöglichkeit im Internet unter [www.stadtplanungsamt.bamberg.de](http://www.stadtplanungsamt.bamberg.de) unter dem Titel „Öffentlichkeitsbeteiligungen“ eingesehen werden.

Bamberg, 16.04.2021  
STADT BAMBERG



Dieser Aspekt wird durch den Klimawandel und die damit verbundene stark gestiegene Gefahr von Waldbränden in den nächsten Jahren weiter an

Bamberg hat in seiner Sitzung vom 31.03.2021 das Konzept des Bebauungsplanes Nr. 251 H / 344 E vom 31.03.2021 gebilligt und die Durchführung der

BauGB ist eine Prüfung der Umweltbelange, inklusive eines Umweltberichts erforderlich. In diesem muss aufgezeigt werden, wie sich die beabsichtigte

## Bekanntmachung Allgemeine Vorprüfung über die Umweltverträglichkeit: Verlängerung der Entnahmebewilligung der Stadtwerke Bamberg für zwei Trinkwasserbrunnen im Luisenhain

Die Stadtwerke Bamberg, Energie- und Wasserversorgungs GmbH hat für die Entnahme von Grundwasser aus zwei Brunnen im Luisenhain in Bamberg (insgesamt max. 80 l/s und 1,3 Mio. m³/a) eine wasserrechtliche Bewilligung beantragt.

Die wasserrechtliche Bewilligung für die Grundwasserentnahme und die Verwendung als Trinkwasser wurde zuletzt mit Bescheid vom 16.02.1998 erteilt. Die Bewilligung war bis 31.01.2018 befristet.

Bei den Brunnen im Luisenhain handelt es sich um Anlagen, die bereits seit 1963 bzw. 1964 bestehen. Das entnommene Grundwasser soll weiterhin zur öffentlichen Trinkwasserversorgung (einschließlich Brauch- und Löschwasser) für die Stadt Bamberg verwendet werden.

Die Maßnahme stellt eine nach § 9 Abs. 1 Nr. 5 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) erlaubnispflichtige Benutzung dar; hierzu soll eine wasserrechtliche Bewilligung ausgesprochen werden (§§ 8, 10 Abs. 1, 14 WHG).

Pflichtgemäß wurde im Rahmen des Verfahrens eine Vorprüfung über die Umweltverträglichkeit dieses Vorhabens durchgeführt. Diese hat ergeben, dass das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umwelteinwirkungen haben kann. Die beiden Trinkwasserbrunnen bestehen bereits seit 1963 bzw. 1964. Durch die erneute Bewilligung kommt es zu keiner Veränderung der bisher durchgeführten Grundwasserentnahme, insbesondere bleiben die max. Fördermengen bestehen. Unter Einhaltung der im Bescheid festgesetzten Inhalts- und Nebenbe-

stimmungen sind insbesondere keine schädlichen Gewässeränderungen zu erwarten. Es besteht daher keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar. Nähere Informationen zur allgemeinen Vorprüfung können der entsprechenden Veröffentlichung im Internet unter <https://www.uvp-verbund.de> entnommen werden.

STADT BAMBERG  
30.04.2021

## Amtliche **Bekanntmachung** Luftrechtliche Genehmigung eines Landeplatzes für Hubschrauber auf dem Dach des Gebäudeteiles Bettenhaus 2 am Klinikum am Bruderwald in Bamberg

Die Sozialstiftung Bamberg hat bei der Regierung von Mittelfranken – Luftamt Nordbayern – die luftrechtliche Genehmigung zur Anlage und zum Betrieb eines Landeplatzes für Hubschrauber (Dachlandeplatz) auf dem Gelände des Klinikums Bamberg nach § 6 des Luftverkehrsgesetzes beantragt. Dieser Hubschrauber-Sonderlandeplatz soll für die Durchführung von Starts und Landungen nach Sichtflugregeln bei Tag und bei der Nacht verwendet werden und ausschließlich zur Durchführung von medizinischen Hubschraubernoteinsätzen bzw. dem Transport von schwerstkranken

Patienten nach vorheriger Genehmigung durch den Platzhalter dienen. Hierbei ist keine Stationierung eines Hubschraubers vor Ort vorgesehen, sondern nur ein temporärer Aufenthalt auf der Landefläche.

Die Unterlagen über das Vorhaben enthalten das Luftfahrttechnische Gutachten, das Brandschutzkonzept, die Schalltechnische Voruntersuchung und die Vorprüfung im Einzelfall gemäß § 7 Absatz 1 UVG.

Die Planunterlagen mit Zeichnungen, Lageplänen, Erläuterungen sowie

Unterlagen über die Umweltauswirkungen liegen in der Zeit

**Von Montag, 26. April 2021 bis einschließlich Dienstag 25. Mai 2021**

im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Zi. 4 (Anmeldung) Untere Sandstraße 34, 96049 Bamberg, während der allgemeinen Dienststunden (Mo – Do 9 – 16 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr) zur allgemeinen Einsicht aus.

Es wird um vorherige Terminvereinbarung gebeten: telefonisch unter 0951 87-1661 bzw. per E-Mail an dagmar.

krohn@stadt.bamberg.de. Als Voraussetzung zur Einsichtnahme wird auf die Einhaltung der geltenden Infektionsschutzbestimmungen im Rahmen der Corona-Pandemie hingewiesen.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis einschließlich 08. Juni 2021, bei der Regierung von Mittelfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth, schriftlich Einwendungen gegen das Vorhaben erheben.

Bamberg, den 14.04.2021  
Stadt Bamberg

## **Bekanntmachung** Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 und Satz 1 Nr. 2 BauGB im Bereich „Zollnerstraße / Brennerstraße“ (Berichtigung der Bekanntmachung im Amtsblatt vom 09.04.2021)

Aufgrund des Art. 23 der Gemeindeordnung (GO) für den Freistaat Bayern (BayRS 2020-1-1-1) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796) in der zuletzt geänderten Fassung sowie des § 25 Abs. 1 und Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der zuletzt geänderten Fassung, beschloss der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg in seiner Sitzung vom 31.03.2021 folgende Satzung:

### Satzung

#### § 1 Anordnung des Vorkaufsrechts

Im Bereich der Zollnerstraße / Brennerstraße werden städtebauliche Entwicklungs- und Ordnungsmaßnahmen in Betracht gezogen.

Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung steht der Stadt Bamberg für die Flächen in dem durch § 2 bezeichneten Gebiet ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 BauGB zu.

#### § 2 Räumlicher Geltungsbereich

Der Geltungsbereich umfasst den Bereich zwischen der Zollnerstraße, Brennerstraße, dem geplanten neuen Verlauf der Bahnstrecke Bamberg – Erfurt, der südlichen Grundstücksgrenze des Grundstückes Brennerstraße 17 sowie der Grundstücksgrenzen des Grundstückes Brennerstraße 15.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst folgende Flurnummern bzw. Teilflä-

chen von Flurnummern der Gemarkung Bamberg:  
5140/10 (teilweise), 5140/11, 5140/17, 5140/22, 5719, 5720, 5722/5.

Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereiches ergibt sich aus dem dieser Satzung beigefügten Lageplan vom 31.01.2021. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.

#### § 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Bamberg in Kraft.

#### Hinweis:

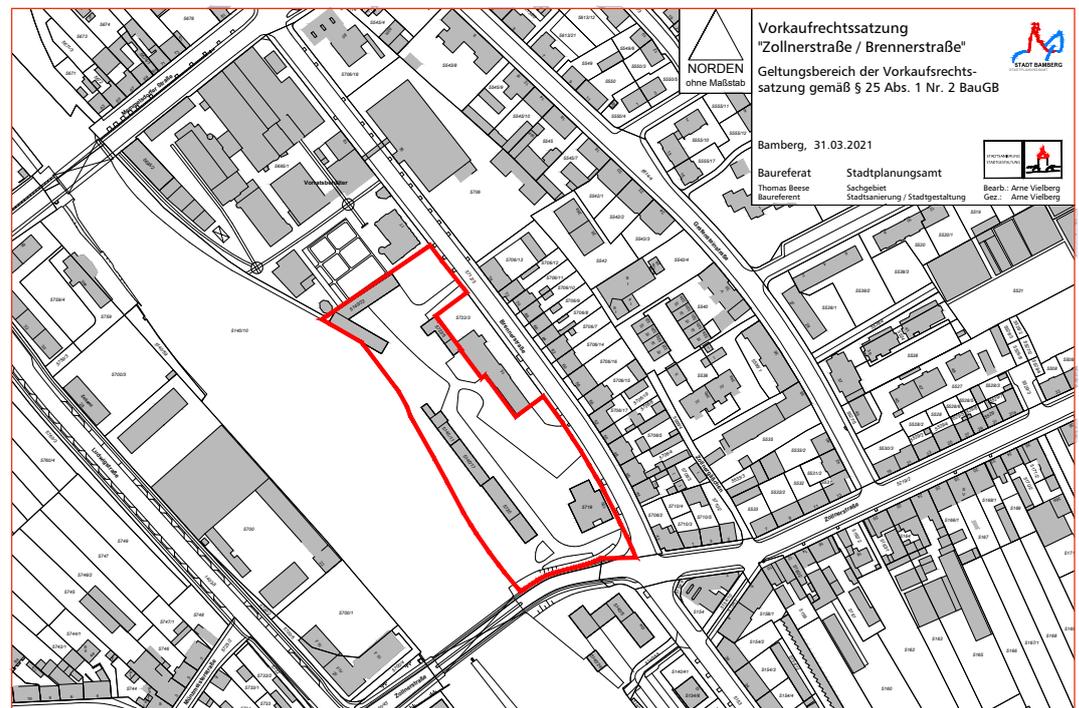
Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts

geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Die rechtskräftige Satzung wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 307, III. Stock, jeweils Montag bis Freitag während der Dienststunden eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Bamberg, 12.04.2021  
STADT BAMBERG



**Bekanntmachung** Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 und Satz 1 Nr. 2 BauGB im Bereich „Schwarzenbergstraße“ (Berichtigung der Bekanntmachung im Rathaus Journal vom 31.07.2020)

Aufgrund des Art. 23 der Gemeindeordnung (GO) für den Freistaat Bayern (BayRS 2020-1-1-1) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796) in der zuletzt geänderten Fassung sowie des § 25 Abs. 1 und Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der zuletzt geänderten Fassung, beschloss der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg in seiner Sitzung vom 15.07.2020 folgende Satzung:

**Satzung**

**§ 1 Anordnung des Vorkaufsrechts**

Im Bereich der Schwarzenbergstraße werden städtebauliche Entwicklungs- und Ordnungsmaßnahmen in Betracht gezogen.

Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung steht der Stadt Bamberg die Flächen in dem durch § 2 bezeichneten Gebiet ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 BauGB zu.

**§ 2 Räumlicher Geltungsbereich**

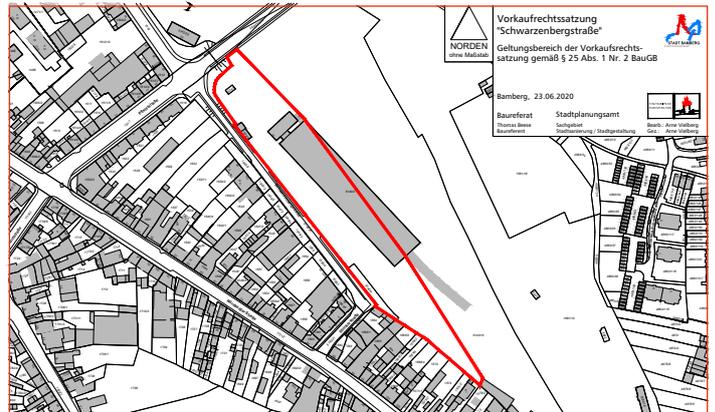
Der Geltungsbereich umfasst den Bereich zwischen der Schwarzenbergstraße, Pfisterstraße, dem geplanten neuen Verlauf der Bahnstrecke Bamberg – Nürnberg und der hinteren Grundstücksgrenzen der Grundstücke Nürnberger Straße 89 bis 109.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst folgende Flurnummern bzw. Teilflächen von Flurnummern der Gemarkung Bamberg: 5140/2, 5140/4, 5140/10 (teilweise), 1534/4, 1534/5

Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereiches ergibt sich aus dem dieser Satzung beigefügten Lageplan vom 23.06.2020. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.

**§ 3 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Bamberg in Kraft.



**Hinweis:**

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass

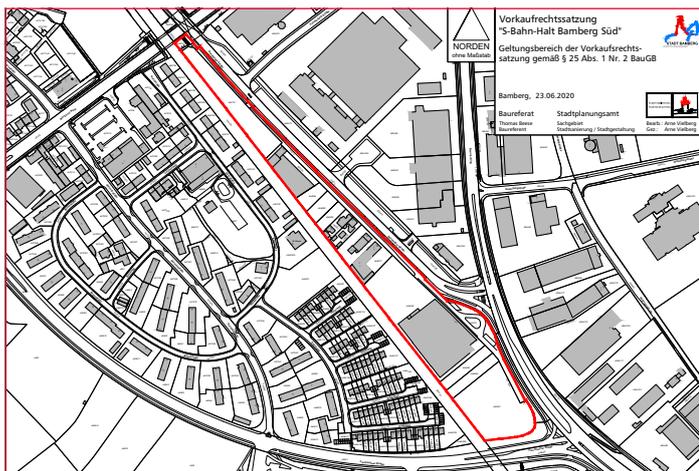
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg unter Darlegung des die

Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Die rechtskräftige Satzung wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 307, III. Stock, jeweils Montag bis Freitag während der Dienststunden eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Bamberg, 12.04.2021 · STADT BAMBERG

**Bekanntmachung** Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 und Satz 1 Nr. 2 BauGB im Bereich „Umfeld S-Bahn-Halt Bamberg Süd“ (Berichtigung der Bekanntmachung im Rathaus Journal vom 31.07.2020)



Aufgrund des Art. 23 der Gemeindeordnung (GO) für den Freistaat Bayern (BayRS 2020-1-1-1) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796) in der zuletzt geänderten Fassung sowie des § 25 Abs. 1 und Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der zuletzt geänderten Fassung, beschloss der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg in seiner Sitzung vom 15.07.2020 folgende Satzung:

**Satzung**

**§ 1 Anordnung des Vorkaufsrechts**

Im Bereich des geplanten S-Bahnhaltes Bamberg Süd Schwarzenbergstraße werden städtebauliche Entwicklungs- und Ordnungsmaßnahmen in Betracht gezogen.

Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung steht der Stadt Bamberg die Flächen in dem durch

§ 2 bezeichneten Gebiet ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 BauGB zu.

**§ 2 Räumlicher Geltungsbereich**

Der Geltungsbereich umfasst den Bereich zwischen der Bahnstrecke Bamberg – Nürnberg, Forchheimer Straße, Berliner Ring, Nürnberger Straße und Münchner Ring.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst folgende Flurnummern der Gemarkung Bamberg: 4446/51, 4446/55, 4446/77, 4446/80, 4446/81, 4446/82, 4446/83, 4446/84, 4446/85, 4446/86, 4467/20, 4467/21

Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereiches ergibt sich aus dem dieser Satzung beigefügten Lageplan vom 23.06.2020. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.

**§ 3 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Bamberg in Kraft.

**Hinweis:**

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Die rechtskräftige Satzung wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 307, III. Stock, jeweils Montag bis Freitag während der Dienststunden eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Bamberg, 12.04.2021 · STADT BAMBERG

## Bekanntmachung Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 und Satz 1 Nr. 2 BauGB im Bereich östlich der „Kleingärten am ETSV 1930“ (Berichtigung der Bekanntmachung im Rathaus Journal vom 31.07.2020)

Aufgrund des Art. 23 der Gemeindeordnung (GO) für den Freistaat Bayern (BayRS 2020-1-1-1) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796) in der zuletzt geänderten Fassung sowie des § 25 Abs. 1 und Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der zuletzt geänderten Fassung, beschloss der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg in seiner Sitzung vom 15.07.2020 folgende Satzung:

### Satzung

**§ 1 Anordnung des Vorkaufsrechts**  
Im Bereich der Kleingärten am ETSV 1930 werden städtebauliche Entwicklungs- und Ordnungsmaßnahmen in Betracht gezogen.

Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung steht der Stadt Bamberg die Flächen in dem durch § 2 bezeichneten Gebiet ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 BauGB zu.

**§ 2 Räumlicher Geltungsbereich**  
Der Geltungsbereich umfasst den Bereich zwischen der Bahnstrecke Bamberg – Nürnberg, Starkenfeldstraße,

Be, Rückseite der Grundstücke an der Kanonikus-Schwab-Straße.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst folgende Flurnummern bzw. Teilflächen von Flurnummern der Gemarkung Bamberg:  
1581/6, 4896, 1581/13, 1581/14, 1581/18, 1581/10 (teilweise), 4863/32, 4863/124, 4863/4, 4893, 1581/8.

Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereiches ergibt sich aus dem dieser Satzung beigefügten Lageplan vom 07.07.2020. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.

### § 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Bamberg in Kraft.

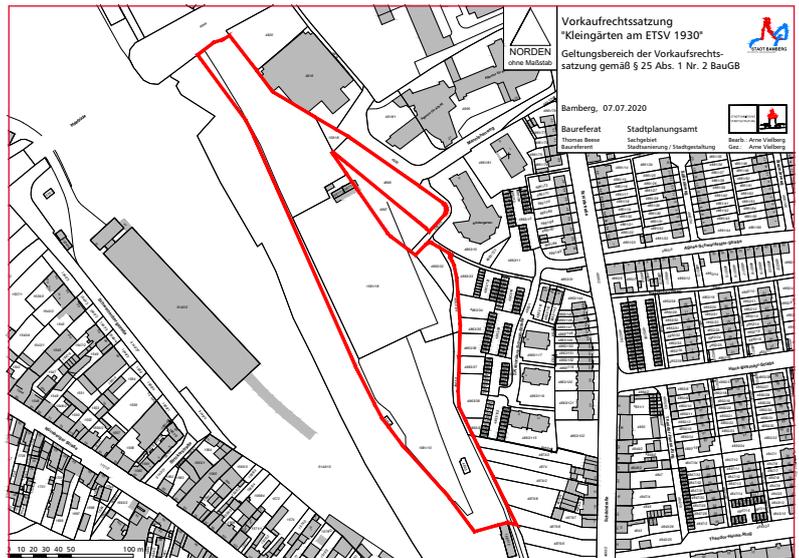
### Hinweis:

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass  
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten

Verfahrens- und Formvorschriften, 2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Die rechtskräftige Satzung wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 307, III. Stock, jeweils Montag bis Freitag während der Dienststunden eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Bamberg, 12.04.2021  
STADT BAMBERG



## Bekanntmachung Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 und Satz 1 Nr. 2 BauGB im Bereich „Hafengleis am Bamberger Hauptfriedhof“ (Berichtigung der Bekanntmachung im Rathaus Journal vom 31.07.2020)

Aufgrund des Art. 23 der Gemeindeordnung (GO) für den Freistaat Bayern (BayRS 2020-1-1-1) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796) in der zuletzt geänderten Fassung sowie des § 25 Abs. 1 und Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der zuletzt geänderten Fassung, beschloss der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg in seiner Sitzung vom 15.07.2020 folgende Satzung:

### Satzung

**§ 1 Anordnung des Vorkaufsrechts**  
Im Bereich des Hafengleises am Bamberger Hauptfriedhof werden städtebauliche Entwicklungs- und Ordnungsmaßnahmen in Betracht gezogen.

Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung steht der Stadt Bamberg die Flächen in dem durch § 2 bezeichneten Gebiet ein besonderes

Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 BauGB zu.

**§ 2 Räumlicher Geltungsbereich**  
Der Geltungsbereich umfasst den Bereich zwischen der Coburger Straße, Gundelsheimer Straße, Kronacher Straße, Hallstadter Straße und dem Bamberg Hauptfriedhof

Der räumliche Geltungsbereich umfasst folgende Flurnummern bzw. Teilflächen von Flurnummern der Gemarkung Bamberg:  
6561/3, 6564, 6570, 6570/13, 6573, 6574, 6574/2, 6575, 6600/3, 6612/8, 6626/24.

Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereiches ergibt sich aus dem dieser Satzung beigefügten Lageplan vom 07.07.2020. Der Lageplan ist

Bestandteil dieser Satzung.

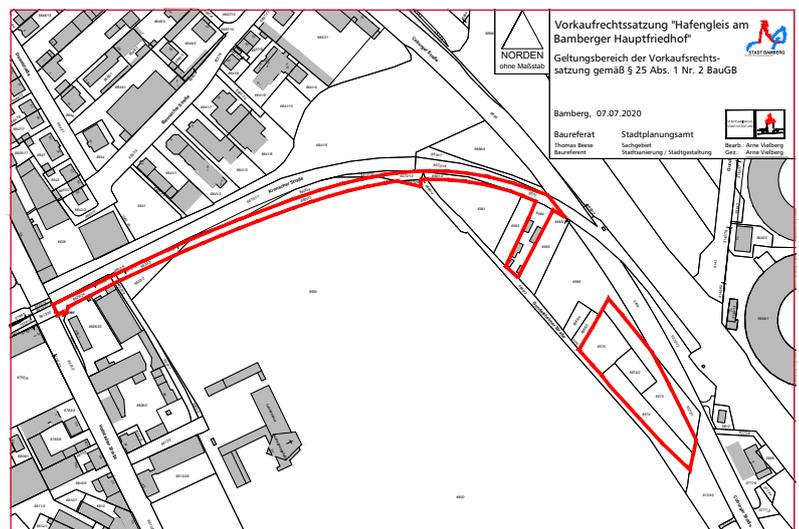
### § 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Bamberg in Kraft.

### Hinweis:

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und



- Formvorschriften,  
2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der

Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Die rechtskräftige Satzung wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 307, III. Stock, jeweils Montag bis Freitag während der Dienststunden

eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Bamberg, 12.04.2021  
STADT BAMBERG

## Bekanntmachung Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 und Satz 1 Nr. 2 BauGB im Bereich „Coburger Straße“ (Berichtigung der Bekanntmachung im Rathaus Journal vom 31.07.2020)

Aufgrund des Art. 23 der Gemeindeordnung (GO) für den Freistaat Bayern (BayRS 2020-1-1-I) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796) in der zuletzt geänderten Fassung sowie des § 25 Abs. 1 und Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der zuletzt geänderten Fassung, beschloss der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg in seiner Sitzung vom 15.07.2020 folgende Satzung:

### Satzung

**§ 1 Anordnung des Vorkaufsrechts**  
Im Bereich der Coburger Straße werden städtebauliche Entwicklungs- und Ordnungsmaßnahmen in Betracht gezogen.

Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung steht der Stadt Bamberg die Flächen in dem durch § 2 bezeichneten Gebiet ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 BauGB zu.

**§ 2 Räumlicher Geltungsbereich**  
Der Geltungsbereich umfasst den Bereich zwischen der Coburger Straße,

dem geplanten neuen Verlauf der Bahnstrecke Bamberg - Rottendorf und dem geplanten Bahnübergang Coburger Straße

Der räumliche Geltungsbereich umfasst folgende Flurnummern bzw. Teilflächen von Flurnummern der Gemarkung Bamberg:

6485, 6486, 6487, 6488, 6554/1 (teilw.), 6701/1, 6704/4.

Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereiches ergibt sich aus dem dieser Satzung beigefügten Lageplan vom 07.07.2020. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.

### § 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Bamberg in Kraft.

### Hinweis:

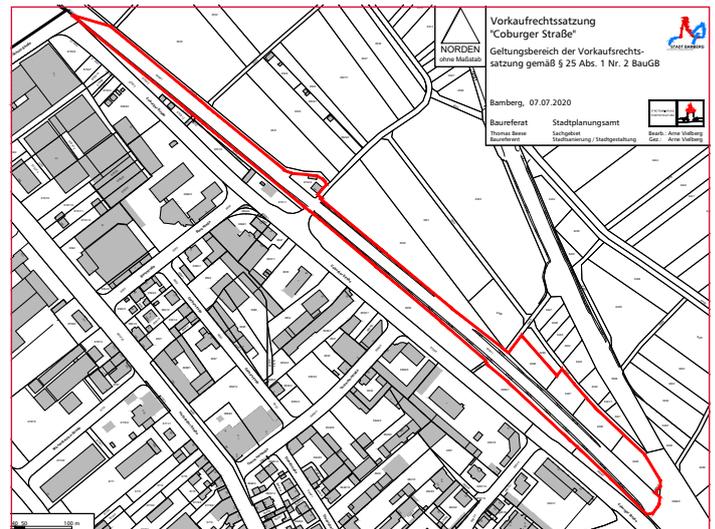
Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und

- Formvorschriften,  
2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Die rechtskräftige Satzung wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 307, III. Stock, jeweils Montag bis Freitag während der Dienststunden eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Bamberg, 07.07.2020  
STADT BAMBERG



## Bekanntmachung Satzung der Stadt Bamberg über die öffentliche Bekanntmachung in ortsüblicher Weise (Bekanntmachungssatzung) vom 19. April 2021

Die Stadt Bamberg erlässt auf Grund des aufgrund Art. 23 der Gemeindeordnung (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-I), die zuletzt durch § 3 des Gesetzes vom 24. Juli 2020 (GVBl. S. 350) geändert worden ist, folgende Satzung:

### § 1 Öffentliche Bekanntmachungen

- (1) Öffentliche Bekanntmachungen, die in ortsüblicher Weise zu geschehen haben, werden im Amtsblatt der Stadt Bamberg vorgenommen. Besondere gesetzliche Regelungen, insbesondere zur zusätzlichen Veröffentlichung in weiteren Medien, bleiben hiervon unberührt.
- (2) Das Amtsblatt der Stadt Bamberg ist online im Internetauftritt der Stadt

Bamberg ([www.stadt.bamberg.de](http://www.stadt.bamberg.de)) dergestalt abrufbar, dass es von den Nutzerinnen und Nutzern selbst gespeichert und ausgedruckt werden kann.

Das Amtsblatt ist als Druckausgabe beim Amt für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bamberg erhältlich und kann dort angefordert werden.“

- (3) Kann zur Verhütung erheblicher Gefahren für Leben, Gesundheit oder zum Schutz von Sachgütern der nächstmögliche Zeitpunkt für eine Bekanntmachung nach Absatz 1 nicht abgewartet werden, so wird die Allgemeinverfügung im Internetauftritt der Stadt Bamberg ([www.stadt.bamberg.de](http://www.stadt.bamberg.de)), in Rundfunk oder Medien oder durch

geeignete Kommunikationsmittel bekannt gemacht. Der Wortlaut der Allgemeinverfügung ist anschließend nach Absatz 1 zu veröffentlichen, soweit er nicht bereits im Rahmen der Bekanntmachung nach Absatz 3 Satz 1 öffentlich und dauerhaft gesichert nachlesbar ist. Artikel 51 des Bayerischen Landestraf- und Verordnungsgesetzes bleibt unberührt.

- (4) Für öffentliche Bekanntmachungen, die von der Stadt Bamberg im Wege der Amtshilfe zu veröffentlichen sind, gelten die Absätze 1 bis 3 entsprechend.

Für die Bekanntmachung der Tagesordnung öffentlicher Sitzungen des Stadtrats gilt § 1 nicht. Die Tagesordnung öffentlicher Sitzungen des Stadtrats wird unter Angabe von Zeit und Ort spätestens am dritten Tage vor der Sitzung im Rathaus Maximiliansplatz öffentlich angeschlagen (Art. 52 Abs. 1 GO), im Internetauftritt der Stadt Bamberg und der Presse bekanntgegeben.

### § 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Mai 2021 in Kraft.

Bamberg, 19.04.2021  
STADT BAMBERG

Andreas Starke · Oberbürgermeister

### § 2 Bekanntmachung der Tagesordnung öffentlicher Sitzungen des Stadtrats

## FAMILIENNACHRICHTEN

## Geburten

Beurkundungen vom 18.03.2021 mit 14.04.2021

- Klara Lena **Haus** und Ferdinand Maximilian **Haus**  
Eltern: Katja **Haus** geb. Schiel und Florian Herbert **Haus**, Bamberg, Bleichanger 15
- Jana **Metzner**  
Eltern: Franziska **Metzner** geb. Reiche und  
Thomas Georg **Metzner**, Bamberg, Renkfeldweg 16a
- Lillie Franca **Münc**  
Eltern: Regina Maria **Münc**  
und Stefan **Münc** geb. Zipfel, Bamberg, Grafensteinstr. 26a
- Sophie **Schmoll**  
Eltern: Julia **Schmoll** geb. Repa und Dimitry **Schmoll**, Bamberg, Moosstr. 80
- Paulina **Weilbach**  
Eltern: Silke Maria **Weilbach** geb. Korinth und  
Jonas **Weilbach**, Bamberg, Gasfabrikstr. 35
- Milo Kenai **Seeber**  
Eltern: Amayi **Rux** und Manuel Luca **Seeber**, Bamberg, Panzerleite 4
- Oskar **Bruha**  
Eltern: Agnes **Bruha** geb. Witt und  
Sebastian Johannes **Bruha**, Bamberg, Richthofenstr. 2

## Eheschließungen

vom 18.03.2021 mit 14.04.2021

- Almaz Kebede **Hailu**, Bamberg Titusstraße 16 und  
Peter Hermann **Interwies**, Bamberg Titusstr. 16
- Weitere Eheschließungen wurden nicht zur Veröffentlichung freigegeben.

## Verstorbene

Beurkundungen vom 18.03.2021 mit 14.04.2021

- Michael Josef **Dippold**, Bamberg, Mohnstraße 25
- Johann Baptist **Zacharzuk**, Bamberg, Ferdinand-Braun-Straße 5
- Dino Hans Jürgen **Förtsch**, Bamberg, Kapellenstraße 15
- Agnes Lieselotte **Taylor** geb. Wagner, Bamberg, Zweidlerweg 26
- Ingrid **Berger** geb. Müller, Bamberg, Zollnerstr. 215
- Gustav Paul Richard **Dorn**, Bamberg, Heinrichsdamm 35
- Berta Kreszenz **Heß** geb. Wimberger, Bamberg, Friedrichstr. 7 a
- Alma Kunigunda **Heinkelmann** geb. Loch, Bamberg, Kloster-Banz-Str. 4 d
- Bruno **Koch**, Bamberg, Eckbertstr. 9
- Lyudmyla Âkovlevna **Petrushanska** geb. Ušau, Bamberg, Heinrichsdamm 33
- Johann Helmut **Ritter**, Bamberg, Blumenstr. 10
- Maria **Baum** geb. Lang, Bamberg, Eichendorffplatz 5
- Paula **Hobus** geb. Keck, Bamberg, Dunantstraße 16

## Öffnungszeiten

Das Rathaus am ZOB, das Rathaus Maxplatz, die Zulassungsstelle in der Moosstraße sowie das Baureferat in der Unteren Sandstraße sind für den Publikumsverkehr geöffnet. Zwingend erforderlich sind aber eine vorherige Terminvereinbarung sowie das Tragen eines FFP2-Maske. Die Stadtverwaltung bittet alle Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, dass diese Schutzmaßnahmen auch weiterhin erforderlich sind. Sicherheitspersonal wird den Zutritt, die Maskenpflicht und die Einhaltung der Hygienevorschriften überwachen. Das Rathaus am Maxplatz kann weiterhin nur durch den Seiteneingang in der Fleischstraße betreten werden.

Terminvereinbarungen können telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Aktuell bietet die Stadt Bamberg zusätzlich unter [www.stadt.bamberg.de/online-terminbuchung](http://www.stadt.bamberg.de/online-terminbuchung) für folgende Bereiche die Möglichkeit einer Online-Terminbuchung an: Bürgersprechstunde Bürgermeister Wolfgang Metzner, Zulassungsstelle, Meldewesen, Führerscheinstelle, Pässe, Ausweise und Beglaubigungen, Führungszeugnisse.

Es wird gebeten, Termine soweit möglich einzeln wahrzunehmen. Gerne hilft auch die Telefonvermittlung unter 0951 87-0 weiter.

## Impressum

## Rathaus Journal

Informationen der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

[presse@stadt.bamberg.de](mailto:presse@stadt.bamberg.de)

## Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

## Druck · Weiterverarbeitung

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

## Anzeigenverkauf

Luise Wiechert

Tel. 0951 201030

[lw@stadtmarketing-bamberg.de](mailto:lw@stadtmarketing-bamberg.de)

## Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 12.000 Stück

Erscheinungsweise 11 Ausgaben (2021)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

## Notrufnummern

Polizei 110

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112

Giftnotruf 089 19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Wichtige Telefonnummern  
der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0

Infothek (allgemeine Auskünfte) 87-0

Bürgeranfragen und Beschwerden 87-1138

Fax 87-1964

E-Mail [stadtverwaltung@stadt.bamberg.de](mailto:stadtverwaltung@stadt.bamberg.de)

Internet [www.stadt.bamberg.de](http://www.stadt.bamberg.de)

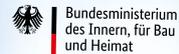
# Türen auf für die Smart City!

Bamberg erhält bis 2027 17,5 Mio. €, um zu einer Smart City zu werden.

Ab dem 20. Mai können Sie die Smart City Bamberg mitgestalten

Am 20.05.2021 von 18:00-19:30 Uhr können Sie beim virtuellen Startschuss dabei sein.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

**KfW**

Informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten zur Mitwirkung.

Infos & Anmeldung unter: [www.smartcity.bamberg.de](http://www.smartcity.bamberg.de)

